

PETER RIEGEL WEINIMPORT GMBH

Nachhaltigkeits- bericht

2022




riegel
bioweine

Impressum

Herausgeber:

Peter Riegel Weinimport GmbH

Redaktion: Dieter Hallerbach

Stand: Juni 2022

1. Auflage



Nachhaltigkeitsbericht downloaden

<https://www.riegel.de/downloads.html>

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir sind ein Unternehmen, das sich im dynamischen Veränderungsprozess des Generationenwechsels befindet, ein Unternehmen, in dem es an allen Ecken und Enden Arbeit gibt. Viel Arbeit – viele Chancen. Mitgestaltung, Ideen, Kreativität, konstruktive Vorschläge, dafür sind wir immer zu haben. Dazu gehört ein gemeinschaftliches und vertrauensvolles Miteinander.



Seit mehr als 35 Jahren arbeiten wir nach fairen, sozialen und ressourcenschonenden Grundsätzen. Als Biopionier pflegen wir besondere Umgangsformen in unserem unternehmerischen Handeln. Für uns ist gut, was auch für unsere Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter Sinn ergibt. Dabei ist es uns wichtig, dass unser Engagement glaubwürdig und transparent ist.

Die Corona-Krise ist noch lange nicht ausgestanden und der furchtbare Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine erschüttert unsere Weltordnung. Aber ungeachtet dieser neuen Krisenherde schreitet die Klima- und Biodiversitätskrise unerbittlich voran, nimmt teils sogar erschreckend an Geschwindigkeit zu. Das wissen wir nicht nur aus wissenschaftlichen Daten, sondern wir erleben es. Fluten, Tornados, Dürre und Waldbrände, dramatische Hitzewellen weltweit und auch immer häufiger bei uns hier in Europa und in Deutschland.

Diese Krisen verlangen schnelle Antworten, vor allem aber braucht es jetzt die richtigen Antworten. Die gute Nachricht, wir kennen eigentlich schon viele richtige Antworten. Energieeffizienz und Energiesparen, erneuerbare Energien, Verkehrswende oder das Ende von Lebensmittelverschwendung in Mülleimern, Tiertrögen und Tanks, um nur einige Schlagworte zu nennen.

Doch leider erleben wir, dass statt des richtigen, oftmals der vermeintlich einfache Weg favorisiert wird. Fossile Infrastruktur zu unterstützen oder die Ukraine-Krise gegen Klima- und Biodiversitätskrise auszuspielen und deren Bekämpfung zurückzustellen wäre fatal. Das 1,5-Grad-Limit von Paris kann bereits in drei Jahren Geschichte sein. Mit allen katastrophalen Folgen, von denen wir aktuell lediglich die Vorboten sehen und spüren.

Lassen Sie uns daher weiterkämpfen und um die richtigen Lösungen ringen. Es braucht genau jetzt unser aller Engagement für Klima, Umwelt, Natur und Menschen!

Herzlichst Ihr

Felix Riegel



Unser Nachhaltigkeitsbericht

Wir verstehen diesen Bericht nicht nur als freiwillige Information über unsere Umwelt- und Klimaziele für unterschiedliche Interessensgruppen, sondern er bildet darüber hinaus die Datenbasis für unsere Entscheidungen, er dokumentiert die Fortschritte sowie weiteres Verbesserungspotenzial.

Die erste Auflage unseres Nachhaltigkeitsberichts umfasst die Betriebseinheiten der Peter Riegel Weinimport GmbH, Steinäcker 12 und Gewerbestraße 19 in Orsingen. Hier legen wir transparent und nachprüfbar die wesentlichen Auswirkungen unserer Kerntätigkeit – des Handels mit biologischen Weinen – mit Fokus auf unsere Umwelt und das Klima offen.

Die Datenbasis bezieht sich im Wesentlichen auf das Jahr 2021 (1. Januar - 31. Dezember), abweichende Daten-

erhebungen sind als solche ausgewiesen. Zahlen und Fakten basieren auf unserer Umweltbilanz 2021, Modul myclimate Smart 3, internen Daten sowie den Auswertungen unseres Warenwirtschaftssystems DeLUXE ERP 18.10.192.

Unser zweiter Nachhaltigkeitsbericht erscheint 2025.

Unsere Darstellung in diesem Nachhaltigkeitsbericht ist wahrheitsgetreu und nachprüfbar. Die interne Prüfung und Korrektur erfolgen durch Vertreter verschiedener Abteilungen, auf eine externe Prüfung verzichten wir.

Wir sehen von der schriftlichen Differenzierung nach Gendern ab. Die hier verwendeten maskulinen Endungen repräsentieren jeweils alle sozialen Geschlechter.

Inhalt

Seiten

Unser Nachhaltigkeitsbericht	4
.....
Unternehmen	8
.....
Nachhaltigkeit bei Riegel Bioweine	14
.....
Ökologie & Biodiversität	17
.....
Qualität & Produktsicherheit	24
.....
Klima, Ressourcen & Umwelt	28
.....
Lieferketten & Wertschöpfung	44
.....
Anspruchsgruppen & Bewusstseinsbildung	47
.....
Anhang	56
.....





Gesucht – gefunden

Schlagwortverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge

A	Seite	F	Seite
Abfälle	43	Fair for Life	49
Abwasser	42	Fairer Handel	26
Aktionsplan	56	Flächenverbrauch	42
Anspruchsgruppen	47		
Arbeiten bei Riegel	49	G	Seite
Ausbildung	50	Gemeinwohl	52
		Getränkkarton	36
B	Seite	Goldstandard-Projekte	53
Beteiligungen	10	Good Grapes for a Better Life e.V.	52
Bewusstseinsbildung	47		
Bio	18, 19, 22	H	Seite
Biodiversität	17	HVO-Tankstelle	34, 51
Biodynamie	22		
Biogas	34, 41	I	Seite
Biologischer Weinbau	18	IFOAM	19
Bionisys	10	International Food Standard (IFS)	25
C	Seite	K	Seite
C.A.R.E. Diesel	34	Kiwa BCS	9
CO ₂ -Fußabdruck	12	Klimabündnis Baden-Württemberg	29
		Klimafreundlicher Betrieb	12
D	Seite	Klimafreundliche Events	51
Datenbasis	4	Klimafreundlicher Wein	37
Demeter	9, 22	Klimawandel/-wende	34
Dschinn GmbH & Co. KG	10	Klimaziele	39
		Kompensationsprojekte	53
E	Seite	Kunden	48
Ecocert AG	49		
Ecovin	22, 45	L	Seite
Emissionen	33	Ladeinfrastruktur	34
Energie	40	Leichtglas	36
Engagement	52	Lieferanten	45
		Lieferketten	44
		Living Wage	49
		Logistik	35



M

	Seite
Mehrweg	36
Meilensteine	34
Mitarbeitende	49
Mobilität	34
myclimate	29

N

	Seite
Nachhaltigkeitsaspekte	16
Nachhaltigkeitsbericht	4
Netzwerke	51

O

	Seite
Ökokontrollstelle	9
Ökologischer Landbau/Weinbau	19
Ökologie	17
Ökonomie	9

P

	Seite
Papierverbrauch	42
Pariser Klimaabkommen	39
Personalpolitik	49
Peter Riegel Weinimport GmbH	8
Photovoltaik	34
Produktsicherheit	24
Projekte	52

Q

	Seite
Qualitätsmanagement	25

R

	Seite
Ressourcenmanagement	28
Riegel Bioweine	9
Rückverfolgbarkeit	24

S

	Seite
Sonderleistungen für Mitarbeiter	50
Sortiment	26
Sozialpolitik	49
Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima	29
Strom	40
Sustainable Development Goals (SDG)	19

T

	Seite
Transporte	35
Transportverpackungen	37
Treibhausgas-Bilanz 2021	32

U

	Seite
Umweltaspekte	40
Umsatz	9, 10
Umweltziele	30
Umweltmanagement	30
Umweltpolitik	30
Unternehmen	8
Unternehmensstrategie	15

V

	Seite
Verbraucher	48
Verpackungen	36

W

	Seite
Wasserverbrauch	42
We Care	45
Weltacker Überlingen	54
Weltladendachverband	9
Wertschöpfung	44
Wertstoffe	43
Winzer	18



So macht Biowein Freunde

Unser Unternehmen entstand vor über 35 Jahren aus der ökologischen Bewegung heraus. Und es lebt weitgehend von dem Anspruch, ökologische Grundsätze zu verwirklichen. Wir wollen anders einkaufen und produzieren und haben damit die Weinwirtschaft und den deutschen Markt ein Stück weit mitgeprägt.



Gestatten: Riegel Bioweine

Die Peter Riegel Weinimport GmbH versteht sich als qualitätsorientierter Wein-fachgroßhändler/-importeure mit ökologischer Ausrichtung und ist von der Kiwa BCS Öko-Garantie GmbH zertifiziert. Wir beweisen, dass die Entscheidung für 100% Bio keine qualitativen Kompromisse erfordert. Der Handel mit Bioweinen ist für uns als Familienunternehmen Überzeugungs-, aber nie Ideologiesache. In erster Linie sehen wir uns aber als modernen Weindienstleister, der seine Kunden (fast ausschließlich Wiederverkäufer) mit Qualität, moderner Logistik, hoher Lieferfähigkeit und einem ganzen Paket verkaufsfördernder Maßnahmen unterstützt. Wir setzen uns auch bei unseren Kunden dafür ein, dass Bioweine auf dem deutschen Markt mit Kompetenz vertreten werden. Unter der Prämisse, dass unsere Leidenschaft für guten Wein schmeckbar und nachvollziehbar beim Endkunden ankommt. Für seine außergewöhnliche Leistung erhielt Peter Riegel 2018 den Ehrenpreis der Jury beim 'Meininger Award - Excellence in Wine & Spirit'.

Wir verstehen uns nicht nur als Bioweinspezialisten, sondern auch als Vorreiter in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Beide Einheiten unseres Betriebs in Orsingen arbeiten seit 2020 nachhaltig (myclimate Smart 3), unser Unternehmen ist als eines der ersten in Deutschland We-Care-zertifiziert.

Die Siegel Demeter-Handelspartner für Verarbeitung und Vertrieb und Anerkannter Lieferant des Weltladendachverbands weisen uns als zuverlässigen Partner für den Handel mit biodynamischen und fairzertifizierten Weinen aus.

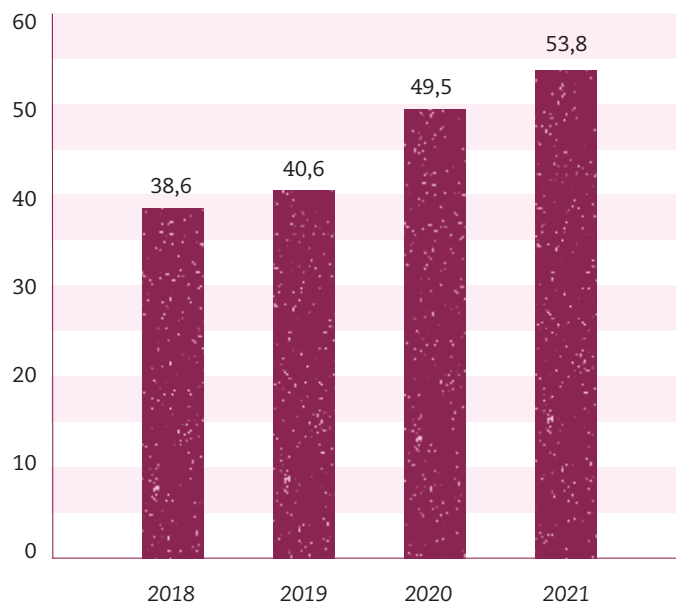


Demeter-Vertragspartner
für Verarbeitung & Handel



FLÄCHE GESAMT	
Büro- und Sozialflächen [m ²]	2.000
Lagerhaltungsfläche [m ²]	6.900

UMSATZ NACH JAHREN IN MIO €



Gestern – Heute

Riegel in Zahlen 2021



Absatz Flaschen
19,6 Mio



Zuwachs Umsatz
Ø der letzten
10 Jahre
8%



Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
103

Vor 40 Jahren gründete Peter Riegel mit Kollegen ein alternatives Einzelhandelsgeschäft in der Konstanzer Niederburg. Anfangs noch als Gemischtwaren-Großhändler mit Wein, Wolle und Umweltschutzpapier, spezialisierte man sich früh auf das Importgeschäft mit Bioweinen, bis Peter Riegel 1985 den Großhandel für Bioweine gründete. Um die Jahrtausendwende zieht das Unternehmen nach Orsingen um. Heute kennt man uns am Markt und in der Kommunikation als Riegel Bioweine. Aktuell vermarkten ca. 100 Mitarbeiter inklusive eines bundesweiten Außendienstes rund 20 Millionen Flaschen von Orsingen aus. Unsere Überzeugung, dass Bioanbau und Bioprodukte die Zukunft des Marktes sind, haben uns immer wieder zu neuen, bis heute erfolgreichen Kooperationen inspiriert. Seit 2021 führt Sohn Felix Riegel als Geschäftsführer den eingeschlagenen Weg mit frischem Schwung und Elan weiter, unterstützt von seinem Bruder Florian und einem Beraterteam von langjährigen, erfahrenen Mitarbeitern.

Beteiligungen

2005 Die Dschinn GmbH & Co. KG entstand aus der Begegnung mit der alteingesessenen Familie des Schweizer Spezialitätenbrenners Lorenz Humbel. Die Neugier für ergänzende Produkte im Portfolio führte zur Gründung einer Tochtergesellschaft (50% Beteiligung) für den Vertrieb von hochwertigen Obstbränden und der Entwicklung von gefragten Barspirituosen in Bioqualität.

2006 Am Anfang unserer Tochtergesellschaft (50% Beteiligung) Bionisys GmbH & Co. KG stand die Idee, gemeinsam mit dem deutschen Weinhandelsunternehmen Mack & Schühle AG neue Vertriebswege für Bioweine zu finden und diese für eine breite Kundschaft zugänglich zu machen. Die Öffnung des qualitätsorientierten Lebensmittelhandels für ökologisch erzeugte Weine, mit sauberer Trennung zum Fachhandelssortiment.

2009 Weingut Mas des Quernes ist ein Gemeinschaftsprojekt (75% Beteiligung zu Beginn, 19% aktuell) mit unserem langjährigen ökologischen Berater und Freund Jean Natoli. Aus 12 Hektar Wildnis, Olivenbäumen und konventionell bewirtschafteten Weinbergen am Fuß des Mont Baudil im Languedoc sind heute 20 ha ökologisch bewirtschaftete Rebfläche entstanden, deren Biodiversität auch durch die wieder errichteten Trockenmauern unterstützt wird.

2018 Rémy Soulié ist einer der Bioweinpioniere in Südfrankreich und seine Familie betreibt seit 400 Jahren Weinbau in Saint-Chinian. Ein neues Umstellungsprojekt (50% Beteiligung) entsteht durch den gemeinsamen Kauf von 7 ha und weiteren ca. 4 ha Rebfläche. Diese liegt inmitten einer einzigartigen von Garrigue geprägten Landschaft auf 300 m ü. M. unterhalb der namengebenden Ruine 'Chapelle Saint Pierre' aus dem 6. Jahrhundert, die jetzt als Kulturgut wieder aufgebaut wird.



1979/80

Niederburgladen Konstanz



1988

Sortimentserweiterungen



1985

Gründung Großhandel



1991

erste Eigenfüllung



1999

Neubau Logistik und Büro



2004

Weinhändler des Jahres



2005

Dschinn GmbH



2006

Bionisys

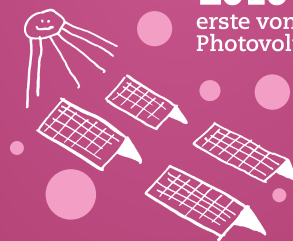
2009

Weingut Mas des Quernes



2010

erste von drei Photovoltaikanlagen



2011

Good Grapes e.V.

2013

nächste Generation



2016

Neubau Logistik



2018

Meininger Award

2020

klimafreundlicher Betrieb



Klimafreundlicher Betrieb

Unser Betrieb am Standort Orsingen arbeitet weitmöglichst decarbonisiert. Die Datenerhebung und Berechnung des CO₂-Fußabdrucks (Carbon Footprint) unserer beiden Betriebseinheiten wird gemäß des Greenhouse Gas Protocol (GHG) nach den Richtlinien für die Berechnung der Treibhausgas-Emissionen der myclimate gGmbH erstellt. Berücksichtigt werden dabei Energie und Wärmeverbrauch, Pendelverkehre der Mitarbeitenden, Geschäftsverkehr und Unterkunft, Verbrauchsmaterialien wie IT und Drucksachen. Wasserverbrauch und Betriebsabfälle sowie Verpflegung (Mahlzeiten und Getränke). Der Gesamt-wert des CO₂-Fußabdrucks liegt 2021 bei 376,7 t CO₂e für den Standort/ Betrieb.

Hier finden Sie uns:



Bürogebäude

Steinacker 12



Logistik

Gewerbestraße 19



Gebäude & Energie

- 1 Dämmung
- 2 baubiologisch hochwertige Gebäude und Büros
- 3 Regenwassernutzung für WC-Spülung und Bewässerung
- 4 Solarthermie
- 5 Energiesparstandard (KfW Effizienzhaus 55)
- 6 100% Naturstrom
- 7 Photovoltaikanlage
- 8 Bewegungsmelder in Räumen mit kurzfristigem Aufenthalt

Natur

- 13 Stenobstwiese
- 14 Dachbegrünung
- 15 Insektenhotel
- 16 Bäume, Sträucher und Hecken als Rückzugsort für Vögel

Menschen

- 17 Freizeitgelände für Mitarbeiter
- 18 viel Tageslicht in Verwaltungs- und Produktionsräumen
- 19 Bioküche, Speiseraum & Bistro

Materialien

- 9 emissionsreduzierter Versand von Post und Paketen
- 10 CO₂-kompensierter Druck
- 11 100% Recyclingpapier, umweltfreundliche Büromaterialien ab 2020
- 12 getrennte Sammlung von Papier, Folien, Styropor, Metall, Toner, Batterien etc.

Mobilität

- 20 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität
- 21 Diensträder
- 22 HVO-Tankstelle mit C.A.R.E. Diesel für firmeneigenen Fuhrpark



Nachhaltigkeit bei Riegel Bioweine

Nur durch zukunftsorientiertes, nachhaltiges Wirtschaften sichern wir uns die Zufriedenheit unserer Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter. Die konsequente Auseinandersetzung mit unserem täglichen Handeln hat uns immer wieder neue Impulse vermittelt, Ideen und Innovationen angestoßen. Wir haben Kompetenzen erlangt, die unsere Identität als Unternehmen stärken. Dabei ist uns das Feedback unserer Klimapartner und externer, unabhängiger Auditoren immer eine wertvolle Hilfe zur Weiterentwicklung.

Grundlegende Nachhaltigkeitsaspekte

Nachhaltigkeit ist Teil unserer Unternehmensstrategie. Wir sind überzeugt, dass nicht Profit, sondern Gewinn für alle Beteiligten die Basis für zukunftsweises Wirtschaften ist. Unseren Werten folgend stehen daher nachstehende Handlungsfelder im Zentrum unserer strategischen Ausrichtung im Management:



Ökologie & Biodiversität

Wir fördern den ökologischen Landbau und sichern Bioweinen langfristig eine wirtschaftliche Perspektive auf dem Markt. (S. 17)

Qualität & Produktsicherheit

Wir tragen Verantwortung für eine marktgerechte Sortimentsgestaltung, die hohe Qualität, Produktsicherheit und -verfügbarkeit sowie eine lückenlose Rückverfolgbarkeit garantiert. (S. 24)





Klima, Ressourcen und Umwelt

Wir leisten mit unserer Umweltpolitik und den daraus abgeleiteten Maßnahmen einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Klimawende. (S. 28)

Lieferketten & Wertschöpfung

Wir handeln in gemeinsamer Verantwortung und Solidarität mit unseren Lieferanten und Kunden sowie zum Schutz unserer natürlichen Ressourcen. (S. 44)



Anspruchsgruppen & Bewusstseinsbildung

Wir binden interne und externe Interessensgruppen in unsere Zielsetzungen ein, um das allgemeine Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen zu fördern. (S. 47)



Ökologie & Biodiversität

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen für die Weltbevölkerung. Eine unserer wesentlichen Aufgaben ist es, Bioanbau zu fördern und das Wissen über die Zusammenhänge von nachhaltiger landwirtschaftlicher Produktion, dem Erhalt der Artenvielfalt und dem Schutz unserer Ökosysteme und des Klimas zu teilen.



100% Bio für Mensch und Umwelt

Unsere Biowinzer betrachten ihre Weinberge als Teil eines großen, zusammenhängenden ökologischen Systems. Im Fokus ihrer Arbeit steht nicht die Rebe als Monokultur, sondern ihre Integration in einen natürlichen Kreislauf. Die wichtigste Grundlage dieses Ökosystems ist ein gesunder Boden. Dies setzt den konsequenten Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel voraus. Denn diese zerstören vor allem den Lebensraum für eine Vielzahl von Lebewesen und Organismen, deren Aktivitäten zur Bildung von Humus beitragen. Eine ausgewählte Begrünung zwischen den Rebzeilen soll u. a. die Feuchtigkeit im Boden halten und die Biodiversität fördern. Durch eine vorausschauende Arbeitsweise und vorbeugende Maßnahmen fördern Biowinzer so die Selbstheilungskräfte des Ökosystems im Weinberg und die Widerstandsfähigkeit der Reben. Intelligenter Bioanbau bedeutet zugleich zeitgemäßen Arbeitsschutz, denn hier kommen Menschen in ihrer täglichen Arbeit nicht mit gesundheitsschädlichen Stoffen in Kontakt.

Der Anbau von Reben in der EU belegt 3,5% der landwirtschaftlich genutzten Fläche. Etwa 15% aller chemisch-synthetischen Pestizide werden jährlich auf dieser Fläche ausgebracht. Das ist mehr als bei jeder anderen Kulturpflanze mit Ausnahme von Getreide.¹

2020 lag der Anteil der ökologisch bewirtschafteten Weinbauflächen in Deutschland bei 9,6%. Damit liegt Deutschland im Vergleich mit dem Durchschnitt von etwa 6,7% der weltweiten Bioweinbauflächen darüber.² Die bewusste Entscheidung für den Bioweinbau bedeutet eine natürliche Ertragsreduktion für die Winzer, die auch in der Qualität ihrer Weine schmeckbar ist. Darüber hinaus vermitteln Bioprodukte in der Wahrnehmung der Konsumenten ein sicheres Gefühl und ein gutes Gewissen.



1 Quelle: PAN European Pesticide Action Network, 2013

2 Quelle: Weinhandel, Analytics, Weinwirtschaft 18/2021

Ökologischer Landbau als Zukunftsstrategie für Nachhaltigkeit



Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung
(www.bmz.de/de/agenda-2030)

Im September 2015 verabschiedeten die 193 Mitgliedstaaten der UNO die Agenda 2030 mit 17 Zielen, die Sustainable Development Goals (SDGs), für nachhaltige Entwicklung. Der neue Aktionsplan Transforming our World: The 2030 Agenda for Sustainable Development der Vereinten Nationen ist kein Entwicklungsprogramm für arme Länder, sondern versteht sich als ein globaler politischer Handlungs- und Orientierungsrahmen für die Sicherung nachhaltiger Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene.

Bio als Teil der Lösung

Erstmalig stellen die Beendigung von Hunger, das Erreichen von Ernährungssicherheit, eine bessere Ernährung und eine nachhaltige Landwirtschaft eines der Nachhaltigkeitsziele (SDG 2) dar. Dem ökologischen und biodynamischen Landbau, der sich in besonderem Maße am Prinzip der Nachhaltigkeit orientiert, und seiner Ausweitung kommt hier eine Schlüsselrolle zu.

Die Internationale Vereinigung der ökologischen Landbaubewegungen (IFOAM) beschreibt die vier Prinzipien Gesundheit, Ökologie, Fairness und Sorgfalt als Wurzeln des ökologischen Landbaus und betont seine Bedeutung im weltweiten landwirtschaftlichen Kontext.

„The Principles of Health, Ecology, Fairness, and care are the roots from which organic agriculture grows and develops. They express the contribution that organic agriculture can make to the world, and a vision to improve all agriculture in a global context.“¹

In diesem Sinne trägt auch der SDG-Report, Öko-Landbau + Nachhaltige Ernährung, Forschungsergebnisse und Positionen zusammen, die den direkten sowie indirekten positiven Einfluss von Bio auf Ziele und Unterziele von acht weiteren SDGs der Agenda belegen, darunter auch auf den Klimaschutz (SDG13).²

¹ Quelle: www.ifoam.bio

² Quelle: Ökologische Landwirtschaft und die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung – Bio ist Teil der Lösung, SDG-Report Öko-Landbau + Nachhaltige Ernährung, 2. Auflage, Februar 2020 für nachhaltige Entwicklung (www.bmz.de/de/agenda-2030)





Unser Beitrag zur Erfüllung der SDG-Zielsetzung

ZIELE	BESCHREIBUNG DER ZIELE bzw. UNTERZIELE	AUFGENOMMEN IM WE CARE STANDARD UNTER:
1	Armut in all ihren Formen und überall beenden	UF 1: Unternehmensgrundsätze, z.B. ethische Grundsätze; Verantwortung für Mitarbeiter LM 2: Vertragsgestaltung und faire Partnerschaft; für bessere Entwicklungsmöglichkeiten, z.B. ggf. finanzielle Unterstützung von Lieferanten in Risikoländern LM 3: Soziale Risiken in der Lieferkette, z.B. faire Bezahlung; keine prekären Arbeitsverhältnisse MV 1: Mitarbeiterthemen in Unternehmensgrundsätzen und Wesentlichkeitsanalyse MV 2: Arbeitsverträge und Beschäftigungsbedingungen, z.B. möglichst keine atypische Beschäftigung MV 3: faire Entlohnung und Sozialleistungen MV 10: Ausschluss Kinder- und Zwangsarbeit
2	Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern	LM 2: faire Partnerschaft für bessere Entwicklungsmöglichkeiten LM 3: Soziale Risiken in der Lieferkette, z.B. faire Bezahlung; keine prekären Arbeitsverhältnisse MV 3: faire Entlohnung und Sozialleistungen MV 10: Ausschluss Kinder- und Zwangsarbeit
3	Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern	UF 1: Unternehmensgrundsätze fixieren (z.B. die Verantwortung für Mitarbeiter ILO-Normen, Beschäftigungsbedingungen ...) LM 3: Soziale Risiken in der Lieferkette, z.B. faire Bezahlung; keine prekären Arbeitsverhältnisse UM 5: Wasser- und Abwassermanagement UM 10: Umgang mit Gefahrstoffen MV 6: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz MV 7: Gleichberechtigung, keine Diskriminierung
4	Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern	UF 8: Mitarbeiterqualifikation, z.B. Schulung der nachhaltigkeitspezifischen Kompetenz MV 1: Mitarbeiterthemen in Unternehmensgrundsätzen und Wesentlichkeitsanalyse MV 5: Mitarbeiterentwicklung, Weiterbildung, Ausbildung. Förderung beruflicher Bildung; Kooperation mit Schulen; persönliche und berufliche Entwicklung MV 11: Entwicklung von Führungskompetenz und guter Mitarbeiterkultur
5	Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen	UF 11: Compliance (Regeln sind bekannt) UF 12: Umgang mit Beschwerden, z.B. keine Diskriminierung MV 1: Mitarbeiterthemen in Unternehmensgrundsätzen und Wesentlichkeitsanalyse MV 3: faire Entlohnung und Sozialleistungen MV 7: Gleichberechtigung und Vermeidung von Diskriminierung, z.B. wegen Geschlecht; keine Ungleichbehandlung; Chancengleichheit
6	Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten	UM 1: Umweltauswirkungen und Umweltrisiken, z.B. Unternehmen bekennt sich zu seiner Verantwortung für die Umwelt UM 2: Energiemanagement, z.B. Verbesserungspotenziale: Reduktion, Effizienz, Ökostrom, Rückgewinnung UM 3: Klimaschutz
7	Zugang zu bezahlbarer, verläSSLicher und moderner Energie für alle sichern	UM 1: Umweltauswirkungen und Umweltrisiken, z.B. Unternehmen bekennt sich zu seiner Verantwortung für die Umwelt UM 2: Energiemanagement, z.B. Verbesserungspotenziale: Reduktion, Effizienz, Ökostrom, Rückgewinnung UM 3: Klimaschutz
8	Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern	UF 1: Unternehmensgrundsätze (Ethik, Verantwortung für Mitarbeiter und Umwelt, Verantwortung für Produkte und Lieferkette) UF 6: Unternehmensziele und Planungen, z.B. SMARTe Ziele UF 7: Sortimentspolitik und Produktentwicklung, Gesichtspunkt Nachhaltigkeit LM 3: Soziale Risiken in der Lieferkette, z.B. Menschenrechte; ILO-Kernarbeitsnormen MV 1: Mitarbeiterthemen in Unternehmensgrundsätzen und Wesentlichkeitsanalyse, z.B. umfassende Verantwortung für Mitarbeiter MV 2: Arbeitsverträge und Beschäftigungsbedingungen MV 10: Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit
9	Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen	UF 1: Unternehmensgrundsätze (Ethik, Verantwortung für Mitarbeiter und Umwelt, Verantwortung für Produkte und Lieferkette) UF 6: Unternehmensziele und Planungen, z.B. SMARTe Ziele UF 4: Prozessintegration UF 6: Unternehmensziele und Planungen UF 7: Sortimentspolitik und Produktentwicklung UF 10: Managementbewertung UM 1: Umweltauswirkungen und Umweltrisiken



ZIELE	BESCHREIBUNG DER ZIELE bzw. UNTERZIELE	AUFGENOMMEN IM WE CARE STANDARD UNTER:
10	Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern	UF 1: Unternehmensgrundsätze (faire und langfristige Geschäftsbeziehungen) LM 2: Vertragsgestaltung und faire Partnerschaften MV 1: Mitarbeiterthemen in Unternehmensgrundsätzen und Wesentlichkeitsanalyse MV 7: Vermeidung von Ungleichbehandlung und Diskriminierung aufgrund von Hautfarbe, Ethnie, Religion, Geschlecht
11	Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten	UF 1: Unternehmensgrundsätze (Ethik, Verantwortung für Mitarbeiter und Umwelt, Verantwortung für Produkte und Lieferkette)
12	Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen	UF 1: Unternehmensgrundsätze (Ethik, Verantwortung für Mitarbeiter und Umwelt, Verantwortung für Produkte und Lieferkette) UF 7: Sortimentspolitik und Produktentwicklung LM 6: Lieferantenbestätigungen zur Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards LM 8: Operative Beschaffung
13	Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	UF 1: Unternehmensgrundsätze (Ethik, Verantwortung für Mitarbeiter und Umwelt, Verantwortung für Produkte und Lieferkette) UM 1: Umweltauswirkungen und Umweltrisiken UM 2: Energiemanagement UM 3: Klimaschutz
14	Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen	UF 1: Unternehmensgrundsätze (Ethik, Verantwortung für Mitarbeiter und Umwelt, Verantwortung für Produkte und Lieferkette) LM 4: Umweltrisiken in der Lieferkette UM 1: Umweltauswirkungen und Umweltrisiken UM 3: Klimaschutz
15	Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen	UF 1: Unternehmensgrundsätze (Ethik, Verantwortung für Mitarbeiter und Umwelt, Verantwortung für Produkte und Lieferkette) LM 4: Umweltrisiken in der Lieferkette UM 6: Bodenmanagement UM 7: Biodiversität
16	Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen	UF 1: Unternehmensgrundsätze (Ethik, Verantwortung für Mitarbeiter und Umwelt, Verantwortung für Produkte und Lieferkette) UF 3: Wesentlichkeitsanalyse. Z.B: Nachhaltigkeitskriterien umfassen wirtschaftlich relevante, technologische, politische, soziokulturelle und ökologische Faktoren LM 2: Vertragsgestaltung und faire Partnerschaften LM 3: Soziale Risiken in der Lieferkette
17	Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen	UF 1: Unternehmensgrundsätze (Ethik, Verantwortung für Mitarbeiter und Umwelt, Verantwortung für Produkte und Lieferkette) UF 12: Compliance LM 1: Grundsätzliche Nachhaltigkeitsanforderungen im Lieferkettenmanagement LM 2: Vertragsgestaltung und faire Partnerschaften

Unsere Beiträge zur Erreichung der SDGs überprüft in Audit nach We-Care-Standard, 2021.

UF: Unternehmensführung
LM: Lieferkettenmanagement
UM: Umweltmanagement
MV: Mitarbeiterverantwortung





100% Bio auch in Zukunft

Als Biopionier ist es nach wie vor unser Ziel, nachhaltige Ernährungssysteme für zukünftige Generationen mitzugestalten. Als Importeur und Händler trägt Riegel Bioweine mit der Distribution von Bioweinen, mit Schulungen und Kommunikation aktiv zur Verbreitung des Bioanbaus und zum Erhalt der Artenvielfalt bei.

Durch eigene Initiative und langjährige partnerschaftliche Kooperationen sind zwei Weinbauprojekte in Südfrankreich entstanden, wodurch die Umstellung vom konventionellen auf den biologischen Weinbau und der Vertrieb der Bioweine auf internationaler Ebene gelungen ist.

Darüber hinaus konnten mit den Tochtergesellschaften Bionisys und Dschinn (Humbel) weitere Handelskanäle bzw. eine Erweiterung des Sortiments durch Biospirituosens umgesetzt werden. (S.10)

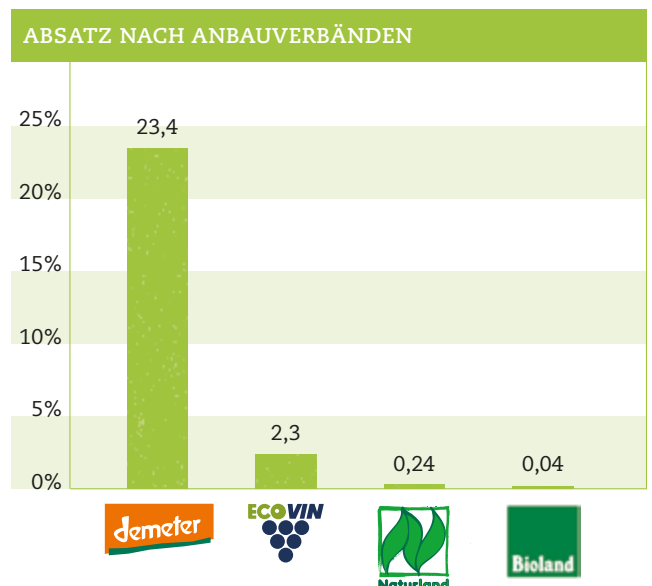
Den biologischen Weinbau fördern wir besonders in Südfrankreich. In unsere Eigenmarkenserie La Fête (Absatz etwa 100.000 Flaschen p.a.) füllen wir bewusst Weine in Umstellung. Wir bieten den Winzern, die sich nach EU-Ökoverordnung in Umstellung befinden, faire Preise und garantierte Abnahmekontingente für ihre Fassweine, die sie sonst für einen geringeren Preis als konventionelle Ware vermarkten müssten.

Biodynamie & Kreislaufwirtschaft

Guter Wein entsteht vor allem im Weinberg. Gesunde reife Trauben sind die optimale Ausgangsbasis. Daher braucht es möglichst robuste Rebstöcke und Böden, die ein stabiles ökologisches Gleichgewicht haben. Besonders der biodynamische Weinbau schafft die besten Voraussetzungen dafür.

Biodynamie – griechisch Bios (Leben) und Dinamikös (Bewegung) – ist eine Arbeitsweise zur Erneuerung der Landwirtschaft nach der Philosophie des österreichischen Philosophen Rudolf Steiner. Zentrales Ziel der Biodynamie ist die Steigerung bzw. Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und damit das gesunde Wachstum der Reben. Dies gelingt vor allem durch ein geschlossenes Produktionssystem. Die sogenannte Kreislaufwirtschaft setzt auf ausgewogene organische Düngung, die aus eigener Tierhaltung stammt. Für die Fütterung der Tiere werden geeignete Felderzeugnisse angebaut, so dass im besten Falle eine autarke Hofwirtschaft entsteht, die auch die Menschen einbezieht. Die externe Zufuhr von Betriebsmitteln wird optimalerweise auf ein Minimum reduziert und die Qualitätssicherung somit transparenter gestaltet. Immer mehr qualitätsorientierte Winzer und Spitzenweingüter entscheiden sich für diese Methode des biologischen Anbaus.

Die Nachfrage nach Qualitätsprodukten aus dem biologischen Weinbau wächst, weltweit arbeiten rund 800 Weingüter auf knapp 15.000 Hektar Rebfläche nach strengen Demeter-Richtlinien (Stand 2019, www.demeter.de), welche weit über die Vorgaben der EU-Öko-Verordnung hinausgehen und freiwillig zusätzlich eingehalten werden. 26% unseres internationalen Weinsortiments waren 2021 zusätzlich mit dem Demeter-Label oder anderen Bio-Qualitätslabeln ausgezeichnet, die in besonderem Maße am Prinzip der Nachhaltigkeit orientiert sind und einen Zusatznutzen für die Artenvielfalt haben. Wir setzen uns zum Ziel, diesen Baustein in unserem Sortiment stetig zu vergrößern.



Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft

Zum Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft haben sich zahlreiche Bio-Hersteller, Naturkost-Fachhändler und zivilgesellschaftliche Organisationen zusammengeschlossen. Riegel Bioweine ist Förderpartner und Unterstützer dieser Bewegung, die sich für eine fundamentale Wende der Landbewirtschaftung und der Nahrungserzeugung einsetzt. Damit unterstützen wir auch Forschungsvorhaben über die flächendeckende Verbreitung von Ackergiften. Ziel ist vor allem die politische Durchsetzung des schrittweisen Verbots von chemisch-synthetischen Pestiziden in der Landwirtschaft bis 2035. Nur der Aufbau eines fruchtbaren Bodens durch den biologischen Landbau sichert die Lebensgrundlagen von kommenden Generationen.

So belegt die Studie Urinale, seit 2015 die weltweit größte Datensammlung zur Glyphosatbelastung der Bevölkerung eines Landes, dass 99,6% der Deutschen Glyphosat im Urin haben. Eine unabhängige, privat finanzierte Studie zur Pestizidbelastung der Luft wurde im Auftrag des Bündnisses für eine enkeltaugliche Landwirtschaft und des Umweltinstituts München durchgeführt. Sie zeigt auf, dass Wirkstoffe von Pestiziden oft weit entfernt von dem Ausbringungsort nachweisbar sind. Diese Abdrift gefährdet nicht nur die Gesundheit der Menschen und die Artenvielfalt, sondern die biologische Landwirtschaft ebenso.

www.enkeltauglich.bio

BÜNDNIS FÜR
eine enkeltaugliche
Landwirtschaft



Qualität & Produktsicherheit

Das Qualitätsmanagement ist ein zentraler Aufgabenbereich in unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Bioprodukte und Wein gehören zu den meistgefälschten Lebensmitteln (www.verbraucherschutz.bio). Als Inverkehrbringer tragen wir gegenüber unseren Kunden und den Endverbrauchern eine große Verantwortung. Die gezielte Risikobewertung unserer Produkte, eine lückenlose Rückverfolgbarkeit der Lieferkette und die ständige Optimierung unserer internen Abläufe und Prozesse ermöglichen proaktives Eingreifen im Verdachtsfall.



Zahlen und Fakten 2021



Qualitätsmanagement

- 👁️ chargengenaue Rückverfolgbarkeit (IFS)
- 👁️ Risikobewertung für jeden Wein und jedes Los
- 👁️ regelmäßiger, persönlicher Besuch aller Lieferanten
- 👁️ langfristige Partnerschaften sichern Verfügbarkeiten
- 👁️ Zusammenarbeit mit internationalen und deutschen Önologenteams
- 👁️ Fragebögen, Bewertungen, Verwundbarkeitsanalysen aller Lieferanten
- 👁️ analytische und sensorische Prüfung jedes Jahrgangs, jeder Losnummer sowie vor und nach jeder Eigenfüllung
- 👁️ Analysen jeder Erzeugerfüllung
- 👁️ Datenbank für Analysewerte
- 👁️ 70-80 behördliche Kontrollen pro Jahr





Unser Sortiment

Unsere mehr als 1.200 Bioweine kommen aus Weinbauregionen der ganzen Welt. Sie werden sorgfältig ausgewählt und unterliegen einem beispielhaften Qualitätssicherungssystem. Seit über 35 Jahren arbeiten wir daran, unseren Kunden das beste Sortiment an Bioweinen zu bieten, vom einfachen Alltagswein bis hinauf in die Spitzen. Dabei haben wir immer die Bedürfnisse unserer Kunden und ihrer Konsumenten sowie aktuelle Trends im Blick.

Neben Gutswein- und Erzeugerfüllungen liefern wir ebenfalls ein breites Portfolio an Eigenmarken und Kundenfüllungen. Fassweine werden von unseren regionalen, biozertifizierten Abfüllbetrieben gefüllt.

UNSER SORTIMENT 2021

vegan ausgebaut Bioweine	81,3 %
Bioweine ohne Schwefelzusatz	2,2 %
Bioweine aus fair zertifiziertem Handel	3,3 %
alkoholfreie Bioweine	0,8 %
VDP-Weine	7,1 %
Bioweine mit zusätzlichem Bio-Verbandssiegel, z. B. Demeter	26,0 %
Bioweine im 1-Liter-Mehrwegsystem	3,5 %
Glaslose Verpackungen	1,0 %

UMSATZANTEILE NACH WEINHERKUNFT 2021

Italien	37,41%
Spanien	17,51%
Deutschland	17,24%
Frankreich	16,72%
Restliches Europa	3,58%
Übersee	2,73%



Bio kann mehr!

In unserem Sortiment finden Sie über 50 Bioweine aus zertifiziertem fairem Handel. 'Fair & Organic – Good Wines for Better Life' heißen unsere internen Richtlinien. Aus dem Erlös unserer fairdammt guten Weine spenden wir freiwillig einen Betrag zur Unterstützung ausgewählter Projekte in Südafrika und Südamerika. Alles über unsere Projekte: www.good-grapes.org

Auch unsere Winzer engagieren sich für soziale oder ökologische Projekte in ihrer Umgebung. Gerne unterstützen wir unsere Partner, indem wir diese Weine auf unseren Märkten vertreten.





BECCO

Mit jeder der jährlich weit über 800.000 verkauften Flaschen spenden wir für ausgewählte Natur- und Vogel-schutzprojekte, z. B. das Nistkastenprojekt des Nabu für den Wiedehopf, das Waldrapp-Team und sein Engagement in Überlingen.

www.becco-bioweine.de



Stellar Organics

Als erstes Fair-Trade-zertifiziertes Bioweingut weltweit ist Stellar Organics einmalig. Die aus der fairen Arbeit erwirtschafteten Mittel werden von den Arbeitern selbst verwaltet und für die Gesundheitsgrundversorgung und den Ausbau der sozialen Infrastruktur auch in der Community verwendet. Den fairen Marktpreis rundet Riegel Bioweine freiwillig auf mindestens 0,10€ pro verkaufter Flasche auf.

www.stellarorganics.de

Clarabella

Cascina Clarabella ist eine kleine Cooperativa Sociale, die hervorragende Schaumweine in der Region Franciacorta produziert. Clarabella ist aber noch mehr: ein bewegendes Projekt, das Menschen mit teils schweren psychischen Erkrankungen ermöglicht, einen weitestgehend normalen Alltag zu leben.

www.cascinaclarabella.com



Babalù

Die Bauernhof-Werkstätte Babalù ist ein soziales Projekt der Cantina Sociale Orsogna in den Abruzzen. Kindern und Jugendlichen mit Behinderung bieten sich hier Beschäftigungsmöglichkeiten in einem alltäglichen Arbeitsumfeld, mehr Autonomie und Unabhängigkeit. Mit dem Verkauf jeder Flasche Babalù – mit selbst gemalten Etiketten – wird die Werkstätte mit 0,20€ unterstützt.

www.orsognacantina.it



Aliats

Bodegas Enguera in Spanien widmet ihren Wein ALIATS (Verbündete) der nachhaltigen Ansiedlung von Fledermäusen in den Weinbergen. Fledermäuse helfen bei der natürlichen Schädlingsbekämpfung. 245 Fledermausunterkünfte hängen schon und je 100 verkaufter Flaschen kommt ein Nistkasten dazu.

www.bodegasenguera.com



wildwux

Dieses Projekt ist ein ganzheitlicher Beitrag zum ökologischen Natur- und Landschaftsschutz. Ilse Maier und Birgit Braunstein spenden von dem Erlös der beiden wildwux Weine für die Gestaltung von Ausgleichsflächen. Auf je 3ha Rebfläche kommt 1ha renaturierte Fläche, um Artenvielfalt zu fördern.

www.wildwux.at



Klima, Ressourcen & Umwelt

Uns ist bewusst, dass auch Bioweine nicht ohne klimaschädliche Treibhausgasemissionen sowie Reststoffe und Abfälle erzeugt und distribuiert werden können. Als eines der führenden Unternehmen der Bio- und Weinbranche sehen wir uns in der Verantwortung, Umweltbelange freiwillig stärker zu berücksichtigen. Dokumentierte Strategien zur Vermeidung von klimarelevanten Emissionen stehen dabei an erster Stelle.



Unsere Klimapartner

☞ Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima

Riegel Bioweine unterstützt seit Anfang 2019 aktiv die Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima. Die Allianz fördert und mobilisiert nichtstaatliches Engagement für nachhaltige Entwicklung und internationalen Klimaschutz in Entwicklungs- und Schwellenländern durch die freiwillige Kompensation von Treibhausgasemissionen. Durch diese privaten Mittel kann die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele (SDG) gezielt gefördert werden. Die Allianz steuert bereits 10% des freiwilligen Kompensationsaufkommens in Deutschland.



☞ myclimate

Seit 2019 arbeitet Riegel Bioweine mit myclimate gGmbH an dokumentierten Strategien zur Vermeidung von klimarelevanten Emissionen. Die gemeinnützige Organisation myclimate fördert Klimaschutz durch Beratung, Bildung sowie Klimaschutzprojekte. Sie gehört weltweit zu den Qualitätsführern von freiwilligen CO₂-Kompensationsmaßnahmen. Mit Projekten höchster Qualität treibt myclimate weltweit messbaren Klimaschutz und eine nachhaltige Entwicklung voran. Emissionen werden reduziert, indem fossile Energiequellen durch erneuerbare Energien ersetzt, lokale Aufforstungsmaßnahmen mit Kleinbauern umgesetzt und energieeffiziente Technologien implementiert werden.

Unseren unvermeidbaren CO₂-Ausstoß kompensieren wir durch Spenden an zwei nach dem Goldstandard zertifizierte Projekte, die mit dem Geld wiederum den zuvor berechneten CO₂-Ausstoß nachweislich einsparen. (S. 53)



☞ Klimabündnis Baden-Württemberg

Im Rahmen der Klimaschutzstrategie des Landes Baden-Württemberg – Unternehmen machen Klimaschutz – sind wir 2021 dem Klimabündnis beitreten. Als eine der führenden Wirtschaftsregionen Europas will das Land in Sachen Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnehmen. Riegel Bioweine unterstützt als 16. Unternehmen freiwillig die klimapolitischen Ziele des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg zur Realisierung des Pariser 1,5-Grad-Ziels. Die Klimaschutzvereinbarung wird von beiden Partnern unterzeichnet und legt anspruchsvolle Ziele mit konkreten Maßnahmen sowie deren Umsetzung fest. Die Durchführung dieser Maßnahmen wird jährlich bilanziert und nachgewiesen.



Umweltpolitik und wesentliche Umweltaspekte

Die Geschäftsführung ist oberste Leitung für das **Umweltmanagement** und setzt sich möglichst klimafreundliches und nachhaltiges Handeln als oberstes Ziel. Nicht vermeidbare CO₂-Emissionen werden nachhaltig im Sinne der Vorgaben der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima kompensiert. Riegel Bioweine verpflichtet sich zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung. Unsere Umweltaspekte beziehen sich auf die verschiedenen Abteilungen des Unternehmens. Die Verantwortung für die Ermittlung der Kennzahlen und die Erstellung der Umweltbilanz liegen bei unserem Umweltmanagement-Beauftragten (UMB). Die Abteilungsleiter des Unternehmens unterstützen ihn hierbei.

Mit **Umweltaspekten** sind alle Bestandteile und Prozesse der Peter Riegel Weinimport GmbH gemeint, die in Wechselwirkung mit der Umwelt treten.

Aufgrund unserer Unternehmensstruktur als Bioweinimporteur und -großhändler mit einem großen Logistikbereich zählen wir Strom-, Papier- und Wasserverbrauch, Wertstoffe, Biodiversität, CO₂-Emission und Kraftstoffverbrauch zu unseren wesentlichen Umweltaspekten. Diese stehen im direkten und indirekten Zusammenhang mit unserer Tätigkeit und wirken sich maßgeblich auf die Umwelt aus. Bei der Auswahl unserer Partner und Dienstleister richten wir unseren Fokus auf eine nachhaltige Linie, die sich über mehrere Herstellungsstufen hinweg zurückverfolgen lässt und umweltschonende Aspekte mit einbezieht.

Mit unseren **Umweltzielen** und in unserem Aktionsplan definieren wir konkrete Zielvereinbarungen. Im jeweils aktuellen Aktionsplan (S. 56) wird die Erreichung der Ziele und Entwicklungsschritte beschrieben. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess erstreckt sich nicht nur auf die Aspekte der Qualität unseres Weinangebotes, sondern auch auf die Einflüsse auf die Umwelt, die durch unsere betrieblichen Prozesse verursacht werden. Somit bildet unsere Umweltorientierung ein wesentliches Fundament des zukünftigen unternehmerischen Handelns. Unsere Arbeitsweise orientiert sich an dem respektvollen Umgang mit den Menschen und unserer Umwelt. Zusammen mit der Qualitätspolitik gehört die Umweltpolitik zu den wesentlichen Wertepfeilern des Unternehmens.

Unsere Werteorientierung zum Schutz unserer Umwelt konkretisieren wir in folgenden umweltrelevanten

Verpflichtungen:

- ☞ Riegel Bioweine sowie unsere Winzer und ihre Weine erfüllen die Vorgaben der EU-Bioverordnung (EG) Nr. 2018/848. Ein großer Teil der Bioweine stammt aus biodynamischem Anbau und/oder aus besonders umweltorientiert wirtschaftenden Weinbaubetrieben, die jeweils eine zusätzliche Zertifizierung erfordern, z. B. Demeter, ECOVIN, Biodyvin u. a.
- ☞ Durch das Planen und Nachhalten von Umweltzielen verbessern wir kontinuierlich die Umweltleistung unseres Unternehmens.
- ☞ Wir arbeiten aktiv daran, unsere Abläufe so zu gestalten, dass wir als Unternehmen weniger CO₂ emittieren. Für 2026 setzen wir uns zum Ziel, unsere CO₂-Emissionen in Bezug auf die Scope 1 und Scope 3 Parameter des Referenzjahres 2020 um 32,5 % zu reduzieren. Bis zum Jahr 2031 um 65%. Dies entspricht einer Reduzierung von 3.649 t in 2020 auf 2.155 t in 2026 und 1.145 t CO₂e in 2031. Die Vereinbarung gilt im Rahmen des 'Klimabündnis Baden-Württemberg' mit dem Umweltministerium Baden-Württemberg. Eine THG Bilanz wird jährlich erstellt.
- ☞ Umweltaspekte nehmen, über die Erfüllung von gesetzlichen Anforderungen hinaus, Einfluss auf unsere unternehmerischen Entscheidungen.
- ☞ Wir legen großen Wert auf Regionalität und präferieren, wo es geht, Dienstleister und Partner aus der Region.
- ☞ Wir pflegen mit unseren externen Anspruchsgruppen, wie Kunden und Lieferanten, mit unserer Nachbarschaft, Behörden, Institutionen und der Öffentlichkeit eine aktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.
- ☞ Wir schulen unsere Mitarbeiter entsprechend ihrer Aufgaben hinsichtlich umweltrelevanter Fragestellungen zur Förderung des Verantwortungsbewusstseins, der Motivation, der Kommunikations-, Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit.

- ☞ Wir verpflichten uns zu ressourcenoptimierten Prozessen bei der internen Nachweisdokumentation.
 - ☞ All unsere Umweltaspekte lassen wir extern und neutral überprüfen. Wir erfüllen z. B. die Vorgaben des vom Fibl e.V. erarbeiteten We-Care-Standards auf Höherem Level. Es erfolgt eine jährliche externe Auditierung.
 - ☞ Als Unterstützer der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima bilanzieren wir unseren CO₂-Ausstoß jährlich und vermeiden oder reduzieren in zahlreichen Maßnahmen unseren CO₂-Abdruck. Darüber hinaus kompensieren wir nicht vermeidbare Emissionen nach den Vorgaben der myclimate gGmbH.
- Wir unterstützen die Ziele des 'Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft' e.V. und setzen uns als Förderpartner für die Umsetzung der Forderungen ein.

Orsingen, im Juni 2022



Dieter Hallerbach, Umweltbeauftragter





Treibhausgasbilanz 2021

Für das Jahr 2018 haben wir erstmals unseren CO₂-Fußabdruck berechnet und Planungen für die Folgejahre angestellt. Für 2019 und 2020 erfolgte unsere Klimabilanzierung sowie die Berechnung des CO₂- und Ressourcenmanagements mit dem Modul myclimate Smart 3 unseres Kompensationspartners myclimate. Somit konnten wir nach ISO-Standards unseren CO₂-Fußabdruck ermitteln. Die Treibhausgasbilanz 2021 für die Peter Riegel Weinimport GmbH basiert auf dem international anerkannten Standard 'The GHG Protocol: A Corporate Accounting and Reporting Standard' und umfasst die klimarelevanten Treibhausgase, welche unter die 'operative Kontrolle' des Unternehmens fallen. Die Datengrundlage für die Berechnungen stammt aus ecoinvent 2.2 und der Bewertungsmethode IPCC 2007 (GWP100a). Die Kategorie Transporte Drittunternehmen trägt mit rund 86% am meisten zur Treibhausgasbilanz von total 2.692 Tonnen CO₂e bei.



CO ₂ -BILANZ-KATEGORIEN	2021
Eingekaufter Strom	1,1 t CO ₂ e
Wärme und Kälte	34,0 t CO ₂ e
Pendelverkehr	71,2 t CO ₂ e
Geschäftsverkehr	165,3 t CO ₂ e
Transporte & Auslieferung Drittunternehmen	2.315,2 t CO ₂ e
Verpflegung und Getränke	29,8 t CO ₂ e
Material	61,7 t CO ₂ e
IT-Geräte	9,3 t CO ₂ e
Abfall und Recycling	4,3 t CO ₂ e
CO ₂ -BILANZ TOTAL	2021
Total alle Scopes	2.691,9 t CO ₂ e





Nachfolgend werden den Treibhausgasemissionen drei Scopes zugewiesen. Dabei wird unterschieden, wo die Emissionen entstehen – beim Unternehmen selbst oder bei vor- oder nachgelagerten Prozessen zur Herstellung und dem Transport von Gütern. Die Definition der Scopes ist wie folgt:

Scope 1:

Alle direkten Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen, wie Geschäftsreisen in eigenem Fuhrpark oder die Vor-Ort-Verbrennung von Brennstoffen zur Wärmeerzeugung.

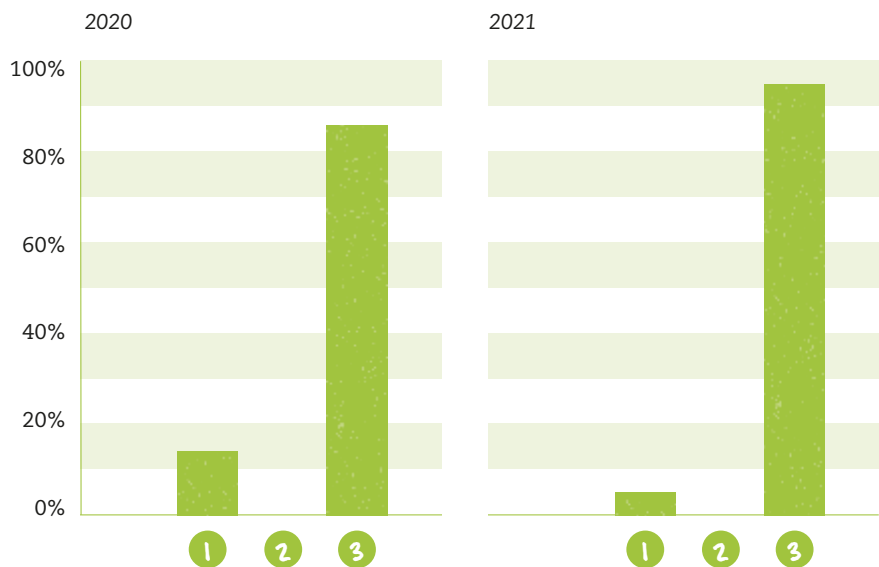
Scope 2:

Alle indirekten Emissionen von der Herstellung eingekaufter Energie, die von der Firma verbraucht wird, beispielsweise aus der Verbrennung von Kohle zur Stromproduktion. Werden z.B. zur Stromproduktion erneuerbare Energien verwendet, werden hier keine Emissionen ausgewiesen.

Scope 3:

Alle anderen indirekten Emissionen, die bei der Erzeugung von Rohstoffen, Produkten oder Dienstleistungen entstehen, welche durch das Unternehmen genutzt werden, sowie durch Geschäftsverkehr in Fahrzeugen, die nicht in Firmenbesitz sind.

Unter Scope 1, 2 und 3 wurden 2021 5%, 0% und 95% der gesamten Treibhausgas-Emissionen ausgewiesen



Die Treibhausgas-Emissionen aufgeteilt in die drei Scopes gemäß dem GHG Protocol Corporate

2020

1	Scope 1	154,3 t CO ₂ e
2	Scope 2	0,0 t CO ₂ e
3	Scope 3	948,7 t CO ₂ e

2021

1	Scope 1	130,7 t CO ₂ e
2	Scope 2	0,0 t CO ₂ e
3	Scope 3	2.561,29 t CO ₂ e





Unser Beitrag zur Klimawende



Eine deutliche Reduzierung der Emissionen in Scope 1 im Vergleich zum Vorjahr konnten wir 2021 durch die Dekarbonisierung, d. h. Ersetzen fossiler Brennstoffe durch regenerative Energien, sowohl in den Gebäuden als auch bei der Mobilität an unserem Firmenstandort erreichen.

2020: Der erste Meilenstein

Beide Betriebseinheiten in Orsingen arbeiten nachhaltig nach Modul myclimate Smart 3.

- ☞ Photovoltaikmodule mit 506 kWp speisen neben der Eigenstromnutzung rund 414.000 kWh Ökostrom in das öffentliche Netz ein.

2021: Der zweite Meilenstein

- ☞ Der Biogas-Anteil beim Heizen beträgt 100%. (S. 40)


2022: Der dritte Meilenstein


Alle firmeneigenen Fahrzeuge (PKWs und LKW) am Standort Orsingen fahren komplett dekarbonisiert.


- ☞ Unsere HVO-Tankstelle ist die erste in der Region und ein großer Schritt in Richtung grüne Mobilität. Der heute aus den Rest- und Abfallstoffen von Industriefetten hergestellte synthetische C.A.R.E. Diesel sorgt für eine CO₂-Reduktion um 85% im Vergleich zu fossilem Dieseldieselkraftstoff.
- ☞ Gefördert durch das Programm 'Ladeinfrastruktur Charge@BW' über die L-Bank Baden-Württemberg mit 40% der Anschaffungskosten, versorgt eine Wallbox der Firma ABL SURSUM unsere Elektrofahrzeuge. Die vier Elektroladepunkte DC werden nachweislich mit Strom aus regenerativen Quellen versorgt.

Logistik & Transporte

Um in der Logistik ressourcenschonend und fehlerfrei zu arbeiten, haben wir unsere kompletten Arbeitsabläufe in eine digitale Steuerungssoftware eingebunden. Wareneingang, Qualitätssicherung, Kommissionierung und Warenausgang, alles in Echtzeit für alle Beteiligten einsehbar und überprüfbar. So sparen digitale beleglose Lagerprozesse bis zu 50.000 Blatt Papier pro Jahr. Unser Prozessmanagement optimieren wir kontinuierlich, damit es den höchsten Anforderungen nach den Vorgaben der Global Food Safety Initiative (GFS) entspricht. Diese werden jährlich nach IFS Broker 3.1 auditiert.

 **2020:** Gemeinsam mit unseren Dienstleistern arbeiten wir an intelligenten Logistikkonzepten, die nachhaltig CO₂-Emissionen reduzieren. So haben wir durch die Kooperation mit einem regionalen Transportdienstleister (Fruchthof, Konstanz) für beide Unternehmen eine bessere Auslastung der Transportmittel erreicht.

 **2021:** Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einem unserer Spediteure führte zum Einsatz eines mit LNG (verflüssigtes Erdgas) betriebenen Zugfahrzeugs. Der LKW-Auflieger ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Logistik und spart 15% CO₂e im Vergleich zum Diesel. Dies nur der erste Schritt für die Umstellung auf Biogas.

 **2022:** Die Routenplanung sowie die Frachtraumauslastung der Auslieferungstouren mit dem eigenen LKW (C.A.R.E. Diesel) überprüfen wir kontinuierlich und passen diese an.





LNG-betriebene Zugmaschine
unseres Spediteurs




Verpackungen

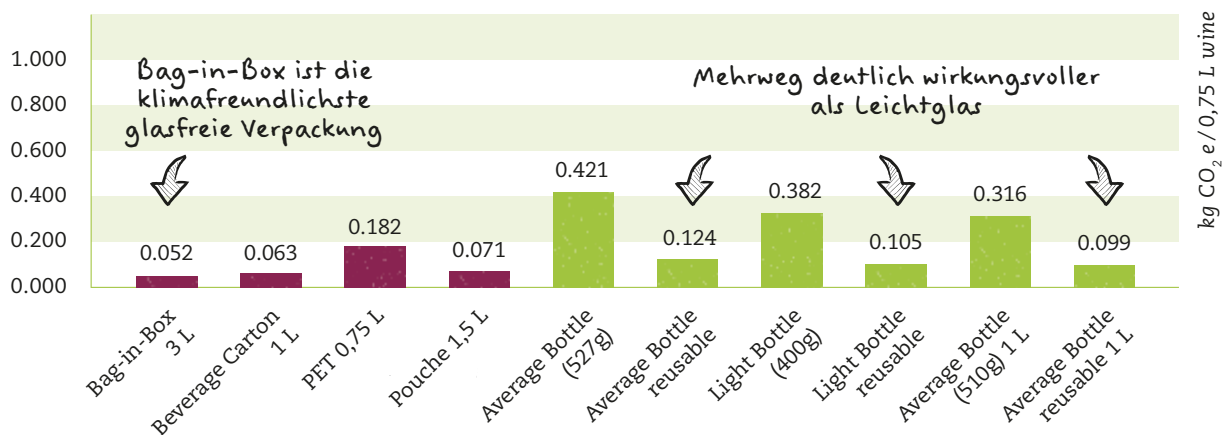
Einer der energieaufwändigsten Eckpfeiler in der Weinbranche sind Verpackungen, das gilt für die Weinbehältnisse als auch für die Transportverpackungen. In beiden Fällen stellen wir Produktion und Verwendung der Verpackungen auf den Prüfstand. Hier prüfen wir Wiederverwendbarkeit (Mehrweg), Recyclefähigkeit und Vermeidbarkeit von Materialien im gesamten Produktlebenszyklus. Aber auch das Gewicht, das sich beim Transport auf die Nutzbarkeit des Frachtraums, den Kraftstoffverbrauch und damit auf die CO₂-Emissionen auswirkt.

 **2019:** Umstellung auf Leichtglas (ca. 400 g pro Fl.) bei allen unseren Eigenfüllungen in die 0,75 l-Einwegflasche. Im Zeitraum 1. September 2019 bis 31. Dezember 2021 kamen ca. 10 Millionen Leichtglasflaschen bei Eigenfüllungen zum Einsatz. Das entspricht einer CO₂-Ersparnis von 24%.


 **2020:** Neben den glaslosen Verpackungen wie der 1,5- und 3-Liter-Bag-in-Box führen wir den 1-Liter-Getränkarton (Tetrapak) ein. Einführung des 1-Liter-Getränkartons (Tetrapak). Mit etwa 40 g Verpackungsgewicht und 80% CO₂-Ersparnis im Vergleich mit einer durchschnittlichen 0,75 l-Einwegflasche besteht diese recyclebare Verpackung zu über 70% aus Karton. Die Holzfasern stammen zu 100% aus nachhaltiger Forstwirtschaft und tragen das Siegel des FSC™ (Forest Stewardship Council™).

 **2021:** Bereits seit 1991 gibt es bei Riegel Bioweine Weine in der 1-Liter-Flasche im Mehrwegsystem. Etwa 10% unserer Markenweine in Eigenfüllung werden in Mehrwegflaschen gefüllt. Bei Verwendung einer Bioweinmehwegflasche im Kreislaufsystem bei Riegel werden etwa 34% CO₂e im Vergleich mit einer 0,75 l-Einwegflasche gespart. * Mit aktuell mehr als 1,4 Millionen Mehrwegflaschen im Jahr vermeiden wir ca. 250.000 kg CO₂-Emissionen.

Im Vergleich mit einer in Deutschland verwendeten, im Schnitt etwa 527 g schweren 0,75 l-Einwegflasche liegt die 1-Liter-Mehwegflasche mit einem CO₂-Fußabdruck von 0,099 kg CO₂e pro Flasche vorne.



 Glass bottle types including closure in Germany, Ponstein et al., 2019a

 Packaging types other than glass bottles in Finland, Päällysaho et al., 2018

Darstellung nach Dr. Helena Ponstein, 64. BDO FACHTAGUNG zur NACHHALTIGKEIT, 15. November 2021 an der Hochschule Geisenheim & Online; www.klimaneutralerwein.de

* Quelle: Hoerr, Philipp, Vergleichende CO₂-Bewertung von Mehrweg- und Einwegsystemen am Beispiel der Peter Riegel Weinimport GmbH, Justus-Liebig-Universität, Gießen 2009, aktualisiert 2017.



- 🌿 **2019:** Verzicht auf PP-Schrumpfkapseln bei allen Glühweinen.
- 🌿 **2019:** PVC-freie Dichtungsringe bei Schraubverschlüssen
- 🌿 **2019:** PVC-Klebebänder ersetzen wir durch umweltfreundlichere Papier- und PP-Klebebänder.
- 🌿 **2020:** Wir haben bei gleicher Transportsicherheit eine im Vergleich mit herkömmlicher Wickelfolie dünnere LD-PE-Folie eingeführt. 60% Einsparung beim Materialeinsatz für die Stückgutpaletten pro Jahr.
- 🌿 **2022:** Für kleinere Lieferungen bis 125 kg verwenden wir die halbe Palette aus Wellpappe und ersetzen so die gewichtige und im Handling aufwändige Euro-Palette aus Holz. So sparen wir nicht nur 76.000 kg Gewicht, sondern auch 50% des Frachtvolumens pro Jahr. Damit verbunden ist ein reduzierter Ressourcen- und Energieeinsatz bei der Palettenwicklung zur Ladungssicherung. Die stabile halbe Palette besteht aus nachwachsenden Rohstoffen, ist wiederverwendbar und zu 100% recyclebar. Unser Ziel ist es, (unbeschädigte) Wellpapp-Paletten gemeinsam mit unseren Kunden in ein Mehrweg-System zu überführen.

Der Weg zum klimafreundlichen Wein

Durch den Klimawandel werden im Weinbau massive Veränderungen auftreten, die einen deutlichen Rückgang der Anbaufläche bedeuten. Die Rebstöcke werden hinsichtlich der Flächen und des Wassers zunehmend in Konkurrenz mit anderen Ackerfrüchten stehen. Der Wandel des mediterranen Klimas wird hier bis 2050 eine Verringerung von 25-73% der Flächen in den wichtigsten Weinbau-regionen nach sich ziehen.

In ihrer Arbeit zeigt Dr. Helena Ponstein vier Säulen auf, welche die strategische Ausrichtung für effektiven Klimaschutz in der Weinbranche verdeutlichen:

- 🌿 1. Klimarelevante Emissionen messen
- 🌿 2. Emissionen vermindern
- 🌿 3. Verbleibende Emissionen ausgleichen
- 🌿 4. Kunden, Partner, Mitarbeiter zum Mitmachen inspirieren

Innerhalb der systemischen Grenzen eines Weinguts entstehen in den verschiedenen Wertschöpfungsstufen Treibhausgas-Emissionen. Ponstein identifiziert die drei wichtigsten Klimaschutzmaßnahmen für Wein, um Emissionen zu reduzieren und zur Begrenzung der Erderwärmung beizutragen:

- 🌿 1. Optimierung von Verpackung
- 🌿 2. Dekarbonisierung der Energieträger
- 🌿 3. Ressourceneffizienz im Weinbau





Klimaschutz in der Weinproduktion



Strategische Ausrichtung

- Vermeiden von unnötigem Ressourcenverbrauch
- Klimafreundliche Mobilität
- Sensibilisierung der Kunden für Alternativen zur (schweren) Einwegflasche
- Präferenz für lokale und regionale Betriebsmittel und Ressourcen
- Zusammenarbeit mit anderen Betrieben, regionalen Spülanlagen, Kunden und Händlern
- Fokus auf das Schliessen von Stoffkreisläufen, wo möglich

- Ersatz von synthetischem Dünger durch lokale organische Dünger
- Reduktion von synthetischen Pestiziden, wo möglich
- Humusaufbau
- Minimierung der Durchfahrten
- Ausreizen der Kontingente für die gewünschte Qualitätsstufe
- Lange Standzeit der Rebanlagen
- Beitrag zur Nährstoff-Versorgung der Reben durch Leguminosen, wo Zugabe nötig
- Düngung an tatsächlichem Bedarf ausrichten



Weinbau



Transporte

- Mindestbestellmenge, insb. wenn Transport durch Weingut erfolgt
- Klimafreundliche Antriebsarten
- Präferenz für Bahn und Schiffsfracht, wo möglich
- Präferenz für Versand per Spedition, die gut ausgelastet ist
- Kraftstoffsparende Fahrweise
- Effiziente Fahrzeuge
- Präferenz für kurze Transportstrecken
- optimierte Routen

- Bag-in-Box
- Leichte Flaschen
- Mehrweg-Glasflaschen
- unbedruckte, materialsparende Kartons
- Mehrfachverwendung der Kartons und anderer Transportverpackungen
- Verschlüsse aus rezyklierten Metallen, Glas oder Kork
- Kapsel aus Kunststoff statt aus Metall



Verpackung

Quelle: Vortrag von Dr. Helena Ponstein, 64. BDO FACHTAGUNG zur NACHHALTIGKEIT, 15. November 2021 an der Hochschule Geisenheim & Online; www.klimaneutralerwein.de

Unsere Klimaziele

Durch Vermeiden, Reduzieren und Kompensieren von Treibhausgas-Emissionen wollen wir bis 2031 so nahe wie möglich an das 1,5-Grad-Ziel aus dem Pariser Klimaabkommen kommen. Dies beinhaltet eine Reduktion der Treibhausgas-Emissionen um 65% im Vergleich zum Jahr 2020.

2022-2031: Im Fokus

- Veränderungen in den logistischen Prozessen. Dies gilt sowohl innerbetrieblich als auch im Bereich der Beschaffungslogistik sowie der Transportlogistik. Ziel in der Zusammenarbeit mit unseren Transportdienstleistern ist es, die eingesetzten Kraftstoffe zu dekarbonisieren und die Treibhausgas-Emissionen signifikant zu reduzieren.
- Einsparungen bei den Verbrauchsmaterialien durch Optimierung von Transportverpackungen und Transporthilfsmitteln sowie intelligente Lösungen der Frachtraumoptimierung bei den Auslieferungen an unsere Kunden sind Beispiele unserer Handlungsfelder.

*Logistik Gewerbestraße:
Hochregal-Lager und Kommissionierstraße*



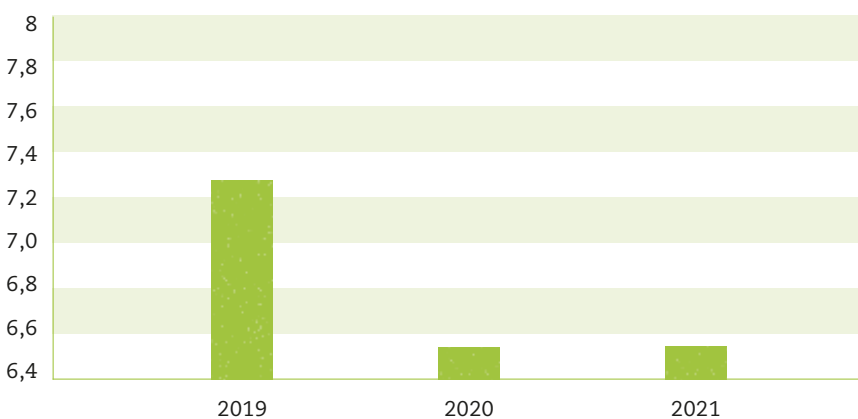
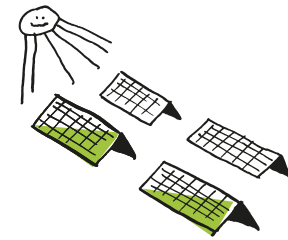
Umweltaspekte

☞ Energie: Strom und Gas

In allen Prozessen, in denen Energie eine Rolle spielt, legen wir Wert auf die Vermeidung von Energieverbrauch. Strom ist ein wesentlicher Umweltaspekt. Wir nutzen zu 100% zertifizierten Ökostrom, den wir von den Elektrizitätswerken Schönau (EWS) beziehen. Diese Stromqualität ist in Bezug auf ihre nachhaltige Gewinnung mehrfach ausgezeichnet. Neben dem Bezug aus dem öffentlichen Netz greifen wir auf die Stromgenerierung unserer betriebseigenen Photovoltaikanlagen zurück. Mit einer Leistungsfähigkeit von zusammen 506 kWp speisen wir 2021 neben dem Eigenbedarf 65 % des erzeugten Stroms in das öffentliche Netz ein.

Das seit Ende 2016 genutzte Logistik-Hauptlager in der Gewerbestraße 19 verfügt sowohl über die PV-Anlage auf dem Dach als auch eine umweltfreundliche Heizungsanlage mit Holzpellets. Dies sehen wir als einen positiven Beitrag zum Einsatz nachhaltiger Heizstoffe an.

STROMVERBRAUCH	2019	2020	2021
Strom Eigenproduktion kWh Leistung	145.488	522.843	493.824
Gesamtverbrauch kWp	140.192	148.750	155.905
Stromverbrauch im Verhältnis zur bewegten Output-Menge kWh/t	7,26	6,58	6,59



■ Stromverbrauch im Verhältnis zur bewegten Output-Menge kWh/t



Digitalisierte Kommissionierung



Wir beziehen seit Juli 2021 100% Biogas vom regionalen Energieversorgungsunternehmen Thüga Energie GmbH. Mit der Gewinnung von Biogas (nicht aus nachwachsenden Rohstoffen) engagiert sich das Unternehmen auch für die nachhaltige Erzeugung von regenerativen Energien der Zukunft.

Speisereste und biologischen Restmüll führen wir einer umweltgerechten Verwertung zu. Der zertifizierte Entsorgungsfachbetrieb BRV Rupp in Kißlegg gewinnt daraus mit neuester Technologie und einer Verwertungsquote von 100% hygienisch einwandfreies Biogas und Ökostrom. Der Schlüssel zur optimalen Nutzung des Energieträgers ist jedoch die anschließende Einspeisung in das öffentliche Erdgasversorgungsnetz der Thüga Energie GmbH. So kann das Biogas, unabhängig vom Ort seiner Produktion, in Wärme, Strom oder Kraftstoff umgewandelt werden.



GASVERBRAUCH ZUM HEIZEN	2019	2020	2021
Verbrauch (kWh) Steinäcker	207.101	227.648	224.248
Verbrauch (kWh) Gewerbestraße	19.304	16.281	6.633
HOLZPELLETS ZUM HEIZEN	2019	2020	2021
Verbrauch (kWh) Gewerbestraße	43.060	37.280	35.040



Wasser und Abwasser

Für die Bewässerung der Grünanlagen und die Toilettenspülungen im Hauptgebäude Steinäcker 12 verwenden wir Regenwasser, das in einer Zisterne mit insgesamt 10m³ Fassungsvermögen gesammelt wird.

TRINKWASSERVERBRAUCH	2019	2020	2021
Steinäcker 12 Verbrauch (m ³)	487	550	307
Gewerbestraße 19 Verbrauch (m ³)	238	168	130
Gesamtverbrauch (m ³)	725	718	437



Papierverbrauch

Der Einsatz von Papier steigt mit wachsenden Verkaufsmengen. In allen betrieblichen Prozessen verwenden wir Papier. Unser Ziel ist die sukzessive Reduzierung des Papierverbrauchs durch zunehmende Digitalisierung der Prozesse und damit verbunden die Minimierung von Fehlern im Handling. Bei unserem Kopierpapier und bei extern vergebenen Druckaufträgen achten wir auf gelabelte Papiere (Blauer Engel, FSC, EU-Ecolabel) und Recyclingpapiere.

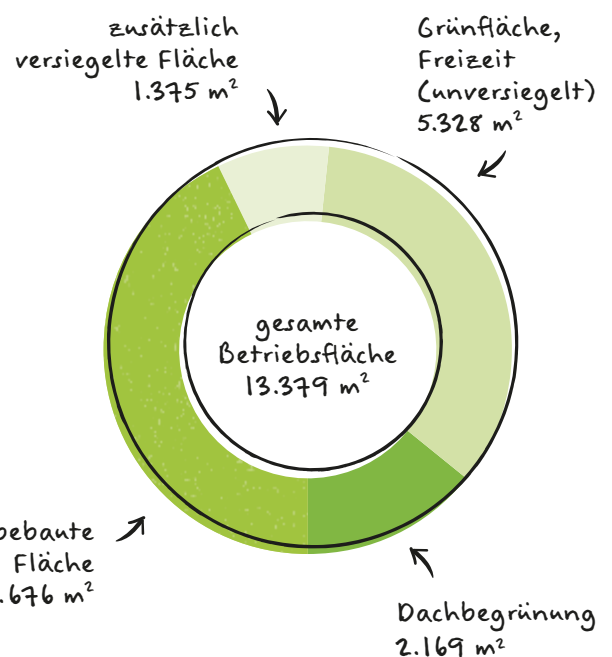
PAPIERVERBRAUCH	2019	2020	2021
Ausgelieferte Ware (t)	19.315	22.600	23.655
Gesamtverbrauch Papier (t)	21,68	22,27	24,48
Einsatz Kopierpapier (kg) im Verhältnis zur ausgelieferten Ware (t)	1,12	0,99	0,004



Flächenverbrauch

Das bewusste Handeln mit Bioweinen schließt auch den Anspruch an den aktiven Umweltschutz und gegen die Versiegelung der Böden ein. Diese Haltung wird an unseren beiden Gebäuden in Orsingen sichtbar. Die Dächer wurden extensiv begrünt, PV-Anlagen sorgen für die nötige Energie und die Gebäude wurden nach baubiologischen Kriterien umweltfreundlich sowie mitarbeiterfreundlich errichtet.

Die Dachbegrünung besteht aus einer extensiven Bepflanzung. Es haben sich autochthone Pflanzenarten angesiedelt, die sich in den unterschiedlichen Mikrobiotopen unserer umfangreichen Dachlandschaft wohlfühlen und entwickeln.



Übersicht Flächenverbrauch für beide Betriebsstellen in m²

Wertstoffe & Transportverpackung

Die Wertstoffentstehung bei Riegel Bioweine fällt nicht ins Gewicht, da unsere Lieferanten den größten Einfluss darauf haben. Unsere Mitarbeiter trennen die Wertstoffe intern nach Mehrweg, Holz-, Papier-, Kartonagen-, Kork-, und Folienabfällen. Seit Oktober 2019 kompostieren wir unseren Grünschnitt selbst und nutzen ihn für den Einsatz in den Gärten.

Unsere fertig gepackten Stückgut-Paletten werden zum Schutz vor Bruch, Manipulation und Diebstahl mit transparenter LD-PE-Folie und einem farbigen Sicherheitsstreifen umwickelt. Um den Folieneinsatz möglichst gering zu halten, achten wir auf eine sparsame Einstellung der Wickelmaschine.



NICHT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE

ABFALLART IN JAHRESMENGE	2019	2020	2021
Mischpapier (t) AVV-Nr. 150101	18,73	18,5	19,18
Verpackungen aus Kunststoff	1,71	3,6	0
PE-Folien 98/2 (t) AVV-Nr. 150102	7,45	7,98	6,39
Styropor (t) AVV-Nr. 150102	0,03	0,04	0
Holz A III (t) AVV-Nr. 170201	0	0	0,11
Mischglas 3,2 (m³) AVV-Nr. 150107	6,41	7,94	10,21
Reststoffverwertung (t) AVV-Nr. 200301	2,92	3,2	8,02
Sperrmüll (t) AVV-Nr. 200307	1,6	0	0
gem. Verpackungen (t) AVV-Nr. 150106	0	0	0
Fuhren in Anzahl	66	77	86
Biol. Abfälle zur Verwertung ReFood (t)	1,63	1,63	1,63
Biomüllbehälter 240 Liter Angabe gesamt (t)	2,08	2,08	2,08
Gartenabfälle (t) AVV 601	0	0	0
biologisch abbaubare Abfälle (t) (Grünschnitt) AVV 200201	2,73	0	0
Eigene Kompostierung für Gründüngung (t) (Schätzung)	1	3	3
Kunststofffässer groß (AVV 150110)	0	0	0
Gesamtmenge Abfall (t) Gewicht	41,57	47,5	51,0
Getrennsammlungsquote %	88,67	93,26	84,28



GEFÄHRLICHE ABFÄLLE

ABFALLART IN JAHRESMENGE	2019	2020	2021
Leuchtstoffröhren (t)	0	0	0
Bleibatterien (t)	0	0	0



Lieferketten & Wertschöpfung

Die steigenden Anforderungen der Verbraucher richten sich nicht nur auf die Qualität der Produkte, sondern auch auf das sozialverantwortliche, unternehmerische Handeln. Dabei steht für uns die kontinuierliche Verbesserung im Vordergrund. Nur so können wir dem Handel mit Bioweinen langfristig eine Perspektive auf dem Markt sichern. Dies erfordert auch eine zunehmende Professionalisierung aller an der Wertschöpfungskette Beteiligten. Wir wollen uns stetig weiterentwickeln und helfen, dass andere Menschen ihre Qualifikationen und Lebensbedingungen ebenfalls verbessern können.

We Care

Als eines der ersten Unternehmen weltweit sind wir nach dem neuen Managementstandard *We Care* zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsanforderungen für die Lebensmittelbranche zertifiziert. Bereits im November 2020 haben wir das Audit mit dem anspruchsvolleren Höheren Level abgeschlossen. Träger des Siegels ist das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) Deutschland e.V. *We Care* fokussiert das Prinzip der Fairness gegenüber Menschen und Umwelt. Dem liegt die Einhaltung umfassender Sozial- und Umweltstandards gemeinsam mit den Partnern zugrunde, und zwar vom Anbau in den Ursprungsländern über den heimischen Unternehmensstandort bis ins Regal der Händler. Das ist ein wichtiger Baustein für die Verbesserung der weltweiten Produktionsbedingungen und für das Erreichen der Pariser Klimaziele. Anhand von insgesamt 164 Kriterien in den vier Handlungsfeldern Unternehmensführung, Lieferkettenmanagement, Umweltmanagement und Mitarbeiterverantwortung prüft der Standard, ob Unternehmen aktiv und glaubwürdig der Sorgfaltspflicht entlang ihrer Lieferketten nachkommen. Ziel ist es, Verantwortung in den Unternehmen zu verankern, und damit Klarheit und Transparenz zu schaffen. *We Care* schließt Lücken bestehender Standards und setzt neue Maßstäbe. www.wecare.de



Unsere Lieferanten

Als Importeur und Händler sind wir Mittler zwischen Erzeugern und Käufern von Bioweinen. Wir vertreten die Interessen der Weinerzeuger gegenüber unseren Kunden und die Interessen der Käufer gegenüber unseren Winzern. Dabei sind uns langfristige Partnerschaften, die auf Respekt, Dialogbereitschaft und Transparenz beruhen, wichtig. Unsere Lieferanten – besonders in wirtschaftlich benachteiligten Ländern – sollen unabhängige Partner sein, die Wert auf die Qualität ihrer Produkte, auf Effektivität, Wirtschaftlichkeit und Kundenorientierung legen. Es ist uns wichtig, sie in den Märkten, in denen wir ihre Produkte anbieten, gut zu vertreten. Ihr Vertrauen und das persönliche Engagement ist die Basis für den Erfolg aller Beteiligten.

REBFLÄCHEN UNSERER WINZER IN HEKTAR

BEWIRTSCHAFTUNG NACH	REBFLÄCHE IN HEKTAR	ANTEIL
EU-Bio	9.400	74,0%
AIAB	70	0,6%
Bioland	18	0,1%
Biodynamischer Anbau	2.857	22,5%
Biointegrale	82	0,6%
Naturland	38	0,30%
Ecovin	215	1,7%
Nature & Progrès	22	0,2%
Summe	12.704	100%

ANZAHL WINZER NACH LÄNDERN 2021	
Deutschland	39
Italien	45
Frankreich	63
Spanien	29
rest. Europa	20
Übersee	7





Unsere Kunden

Unsere Kunden sind uns wichtig. Wir betrachten sie als verlässliche Partner, die für das Vertrauen der Konsumenten in unsere Bioweine werben. Unsere oft langjährigen Kunden bedienen wir in verschiedenen Marktsegmenten, was eine hohe Flexibilität in den Beziehungen und der Ansprache erfordert. Oberstes Ziel ist es, die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden zu erkennen, und wann immer möglich, zu ihrer Zufriedenheit zu realisieren. Nur so können wir unseren Käufern die Produkte, die Beratung und die Kommunikation bieten, die für sie die richtige ist. Wein ist ein beratungsintensives Produkt. Durch kompetenzbildende Maßnahmen, wie Schulungen und Workshops vor Ort und online, Messen und Veranstaltungen, Verkostungs- und Winzervideos auf unserem youtube-Kanal, die kostenlose Onlinedatenbank, informative POS-Materialien und vieles mehr, möchten wir unsere Kunden bestmöglich unterstützen.



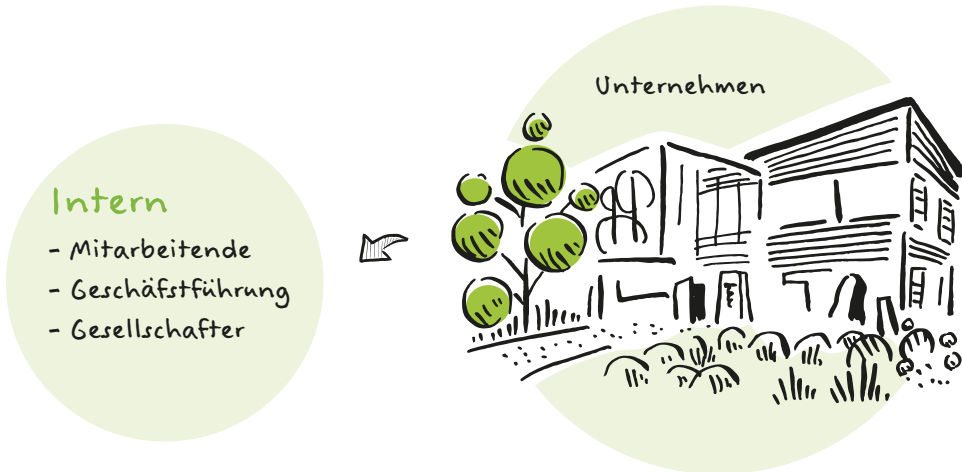
KUNDENSTRUKTUR 2021

Naturkosthandel	59%
Bioaffiner LEH (u.a. Bionisys)	19%
Weinfachhandel	7%
Gastronomie	2%
Reformhandel	3%
Versender	5%
Sonstige	2%



Anspruchsgruppen & Bewusstseins- bildung

Die interessenorientierte Einbindung und Beteiligung von internen und externen Anspruchsgruppen sind uns wichtig. Nur so können wir Chancen und Herausforderungen erkennen und Strategien entwickeln, die unsere Produkte erfolgreich auf unseren Märkten etablieren. Wir arbeiten stetig an einem regelmäßigen Austausch mit allen relevanten Beteiligten und sind jederzeit offen für Erfahrungsaustausch, Verbesserungsvorschläge und konstruktive Kritik. Auch die Zusammenarbeit mit den Partnern in unseren Netzwerken sehen wir als positiven Einfluss auf die Weiterentwicklung, Kommunikation und Bewusstseinsbildung von Themen im Bereich Nachhaltigkeit.



Anspruchsgruppen

Allgemeine Informationen zum Unternehmen sowie Dokumente zum Downloaden (u. a. Katalog, Umweltbericht) stehen für die Öffentlichkeit unter www.riegel.de zur Verfügung. Um darüber hinausgehenden Erwartungen der jeweiligen Anspruchsgruppen gerecht zu werden und ihren Informationsbedarf zu befriedigen, sind im Folgenden weitere wesentliche und regelmäßige Kommunikationswege aufgeführt.

- Extern**
- Kunden
 - Lieferanten, Dienstleister
 - Verbraucher
 - Gemeinde, Region und Land
 - Netzwerke und Vereine
 - Institutionen
 - Banken und Kreditgeber

INTERESSIERTE ANSPRUCHSGRUPPEN INTERN

GRUPPE	MEDIEN
Mitarbeitende	Intranet, monatlicher Newsletter, Handbuch, Mitarbeitergespräche/-befragungen
Geschäftsführung	kontinuierlicher, dokumentierter Austausch in Abteilungsleitersitzungen und Mitarbeitergesprächen
Gesellschafter	jährliche Planungsgespräche

INTERESSIERTE ANSPRUCHSGRUPPEN EXTERN

GRUPPE	MEDIEN
Kunden	Newsletter, Katalog, Umweltbericht, weitere regelmäßig erscheinenden Printmedien, Marketingaktivitäten, Zufriedenheitsumfrage, CO ₂ -Rechner im Shop
Lieferanten & Dienstleister	persönliche Besuche, externe Audits, Fragebögen
Verbraucher	Downloadmöglichkeiten (Katalog, Nachhaltigkeitsbericht u.a.), Presseberichte, Marketinginstrumente am POS, regionale Veranstaltungen und Messen
Gemeinde, Region und Land	Kontaktpflege mit Behörden und Mandatsträgern
Netzwerke und Vereine	Ideenaustausch, kontinuierliche Kontakte, Mitarbeit in Projekten, gegenseitige Besuche
Institutionen (IHK)	Besuche von Veranstaltungen, Austausch über Bildungsangebote
Banken und Kreditgeber	Jahresgespräche, Absprachen zu Projekten und Aktivitäten

Mitarbeitende

Wir kümmern uns darum, ein ganzheitliches und nachhaltiges Arbeitsumfeld zu schaffen. Das drückt sich nicht nur in Architektur, Arbeitssicherheit, Technik und Einrichtung aus, sondern auch im täglichen Miteinander. Über 70 Mitarbeiter am Standort schätzen die Atmosphäre in Gebäuden mit umsichtig geplanten Arbeitsplätzen, überwiegend mit Tageslichtbeleuchtung. Ein geräumiger Speiseraum und ein Bistro stehen für das gemeinsame Mittagessen, natürlich in Bioqualität, zur Verfügung. Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung können während der Pausen im Gebäude und außerhalb genutzt werden.

Personalpolitik

Die Personal- und Sozialpolitik ist ein wesentlicher Teil unserer Unternehmenspolitik und wird jährlich im Rahmen des Fair for Life Audits der ECOCERT AG auf den Prüfstand gestellt. Unsere Mitarbeiter sind uns wichtig, und wir möchten ihnen auf Augenhöhe begegnen. Nach einer Erstunterweisung werden neue Mitarbeiter individuell in unterschiedlich langen, umfangreichen Einarbeitungsphasen auf ihre Aufgabengebiete vorbereitet. Wir setzen uns im Rahmen der jeweiligen Aufgabengebiete für eine individuelle Förderung persönlicher und beruflicher Weiterentwicklung ein. Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von Teamgeist, Chancengleichheit, gegenseitiger Wertschätzung und einer konstruktiven Konfliktkultur. Das Denken über nationale und kulturelle Grenzen hinaus ist bei uns eine Selbstverständlichkeit. Das Leistungsverhalten und -ergebnis unserer Mitarbeiter ist der Maßstab für die Gegenleistung unseres Unternehmens. Unsere Gehaltsstrukturen gleichen wir möglichst an die Living-Wage-Indikatoren für das Land Baden-Württemberg an. Engagierten und verantwortungsbewussten Mitarbeitern stehen sichere und attraktive Arbeitsplätze, interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten sowie weitere Vorteile in einem nicht alltäglichen Unternehmen zur Verfügung. In der Wertschöpfungskette für den Handel mit fair zertifizierten Bioweinen werden wir jährlich nach den Richtlinien Fair for Life (Social & Fair Trade) zertifiziert.



www.fairforlife.org

MITARBEITERSTRUKTUR	2021
Mitarbeitende gesamt	103
davon EZ/Mutterschutz	3
Vollzeit	68
davon Vertrieb/Außendienst	20
davon Logistik	28
Teilzeit	20
Aushilfen	11
Auszubildende	4
Leiharbeiter	0

*Bürogebäude Steinäcker 12:
Rückseite mit Freizeitgelände*





Sonderleistungen für unsere Mitarbeiter:

- ☞ Personalrabatt auf das gesamte Sortiment
- ☞ Kostenlose Getränke (Kaffee, Tee, Wasser) und frisches Obst
- ☞ Hauseigene Kantine mit frischer Bio-Küche
- ☞ Ticket Plus City Karte von Edenred
- ☞ Sommer- und Jahresendprämie
- ☞ Fahrrad-Leasing über Jobrad mit Zuschuss
- ☞ Beratung und Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge
- ☞ Arbeitskleidung
- ☞ Geschenke zu bestimmten Anlässen (Weihnachten / Geburtstag / Jubiläum)

Weitere Angebote:

- ☞ Ergonomische Arbeitsplätze (höhenverstellbare Schreibtische)
- ☞ Pausenangebot (Boule, Tischtennis, Tischkicker, Billard, Bücherei)
- ☞ Vorträge / Ausflüge / Veranstaltungen / Feiern
- ☞ Interne und externe Weiterbildungsangebote
- ☞ Freistellung für soziale oder naturbezogene Ehrenämter

Ausbildung

Wir legen Wert darauf, dass unsere Auszubildenden, Trainees und Dualen Studenten unsere Unternehmensphilosophie verstehen. Deshalb begleitet auch die Arbeit in unserem Schulungsweinberg in Göttingen ihre Ausbildungszeit. Hier erleben sie, was ökologischer Weinbau bedeutet: vom Rebschnitt über die Ernte bis hin zur Vinifikation und dem fertigen Etikett. Wir investieren viel Zeit in unsere Auszubildenden, die zunächst unabhängig von ihren individuellen Schwerpunkten alle Abteilungen durchlaufen. Es ist wichtig, dass sie persönlich und beruflich in unserem Unternehmen ankommen, schnell Verantwortung übernehmen und selbstständig mitarbeiten. Unsere Ausbildungsquote liegt im Schnitt bei 5%, wobei jeder zweite Auszubildende aufgrund seiner sehr guten Leistungen seine Ausbildungszeit verkürzen kann. Mehr über Ausbildungsmöglichkeiten bei Riegel Bioweine:

www.riegel/karriere





Netzwerke

Wo immer möglich suchen wir die Begegnung mit interessierten Menschen. Veranstaltungen und Workshops, die sich auch Nachhaltigkeitskonzepten widmen, bieten uns Inspiration und Austausch mit Gleichgesinnten. Wir übernehmen gerne Anregungen und teilen unsere Erfahrungen mit anderen.


2021: Riegel Bioweintage




myclimate.de/01-21-771546

-  Die 5. Riegel Bioweintage am 11. und 12. September waren mit knapp 400 Gästen gut besucht. 28 Winzer aus Deutschland und ganz Europa präsentierten ihre Weine und luden zum Gespräch ein. Darüber hinaus standen beide Tage im Zeichen der Nachhaltigkeit. Unser Logistikgebäude war am Sonntag Bühne für eine umfassende Nachhaltigkeitsmesse, um Kunden, Pressevertretern, Lieferanten und Mitarbeitern unsere Maßnahmen und Fortschritte zu verschiedenen Themen, z. B. grüne Logistik, zu präsentieren.
-  Dieses Event haben wir umweltfreundlich ausgerichtet und damit 0,08 t CO₂e je Gast pro Tag kompensiert und an das myclimate Projekt Nr. 7124 gespendet. (S. 53)

2022: Einweihung unserer HVO-Tankstelle

-  Zur Einweihung unserer HVO-Tankstelle waren interessierte Personen zum Informationsaustausch geladen. Ansprechpartner unserer Lieferanten, von Vereinen und regionalen Institutionen konnten sich über unsere Zielsetzungen zum Thema Nachhaltigkeit informieren.

2022: CO₂-Rechner im Shop

-  Unsere Kunden haben nun die Möglichkeit, die für ihre Weinlieferung anfallenden CO₂-Äquivalente zu kompensieren. Ein Zertifikat gibt es von myclimate für Kunden, die für ein Jahr ihre Transporte pro Bestellung kompensieren möchten. Alle errechneten Beträge gehen an das myclimate Projekt Nr. 7124. (S. 53)



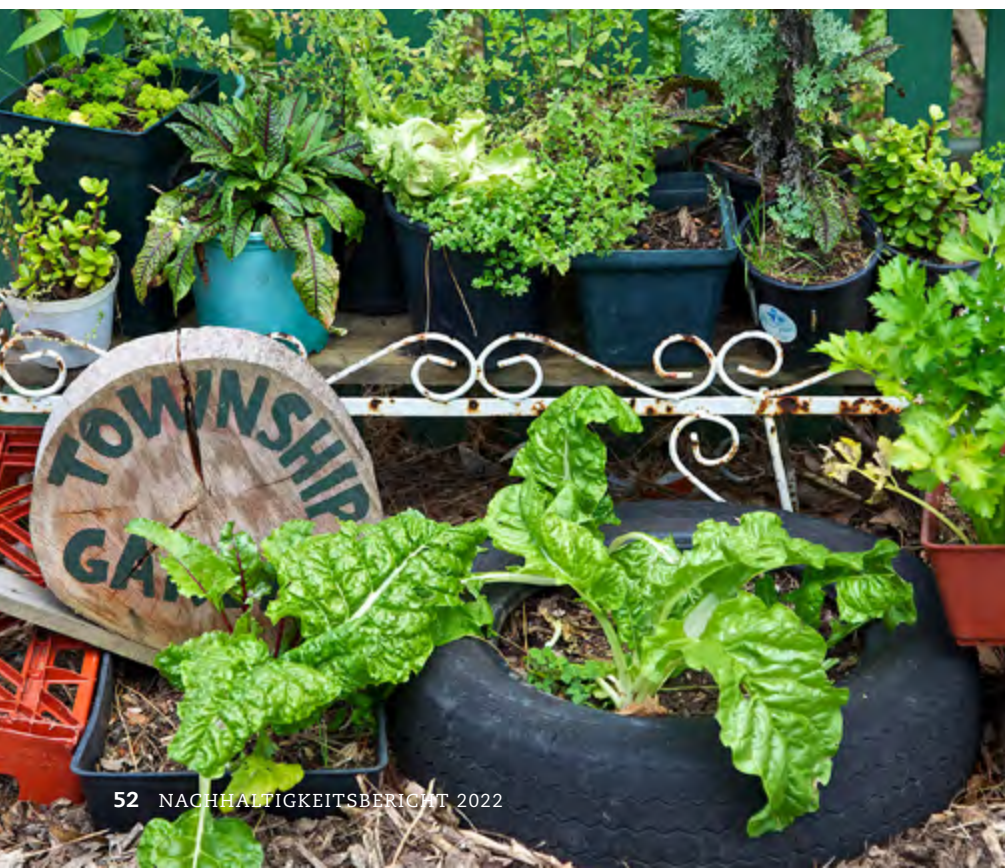
Gemeinwohl

Wir engagieren uns im Sinne des Gemeinwohls für Menschen und Tiere. Im Jahr 2021 konnten wir insgesamt etwa 70.000€ für gemeinnützige Zwecke spenden. Zahlreiche regionale und nationale Fördervereine, Stiftungen und Projekte im Bereich Umwelt- und Tierschutz, Bildung, Kultur, Nachhaltigkeit und Landwirtschaft konnten wir unterstützen, darunter auch Kultureinrichtungen, die wegen der Corona-Restriktionen geschlossen blieben. Ebenso internationale Organisationen im Bereich Medizin, Klimaschutz und Soziales.

Einige Projekte stellen wir im Folgenden vor:

Good Grapes for a Better Life e.V.

Unser gemeinnütziger Förderverein ist eine 2011 gegründete Initiative, die vor allem benachteiligten Menschen in Südafrika hilft, sich eine eigenverantwortliche wirtschaftliche Existenz aufzubauen. Das Engagement von Riegel Bioweine, Freunden, Mitarbeitern und Kunden sorgt seit Jahren dafür, gezielt Gelder für ausgewählte Projekte, hauptsächlich in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Gesundheit und nachhaltige Ernährung, zur Verfügung zu stellen. Alle Organisationen sind in ihren Ländern als gemeinnützig (NGO) anerkannt und werden von uns meist einmal pro Jahr besucht. Insgesamt konnte unser Verein über 600.000€ für ausgesuchte Projekte spenden. www.good-grapes.org





Fotos: www.myclimate.org



Kompensationsprojekte

Nicht vermeidbare Treibhausgas-Emissionen kompensieren wir durch Spenden zu je 50% an zwei Goldstandard-Projekte von Klimapartner myclimate.

Sauberes Trinkwasser für Schulen und Haushalte in Uganda

Das Hauptziel dieses Klimaschutzprogrammes ist die Versorgung ärmerer Haushalte und Institutionen wie Schulen in Uganda mit neuen Technologien, um Trinkwasser zu reinigen. Der dadurch verminderte Verbrauch von nicht erneuerbarem Feuerholz und Holzkohle reduziert den CO₂-Ausstoß und wirkt sich zugleich positiv auf die Lebensbedingungen und die Gesundheit tausender Menschen aus: CO₂-Reduktion pro Jahr 61.399 t. (myclimate Projekt Nr. 7192)

Solarpanels für Bildung und Lebensqualität in Kenia

Die Installation von Photovoltaik-Zellen auf den Dächern äthiopischer und kenianischer Häuser zur Stromerzeugung ermöglicht Familien Zugang zu Licht und verbessert somit die Lebensbedingungen gerade der Menschen in den ländlichen Regionen. Der Einsatz von Solar-Beleuchtung an Stelle von Petroleumlampen hat positive Auswirkungen auf deren Gesundheit und führt zur Reduktion von Treibhausgasemissionen: CO₂-Reduktion pro Jahr 13.976 t. (myclimate Projekt Nr. 7124)





Bündnis für eine enkel- taugliche Landwirtschaft e.V.

Mit dieser Initiative teilen wir den Willen, politische Entscheidungen für eine nachhaltige biologische Landwirtschaft zu beeinflussen. Mit dem Claim 'Ackergifte – nein, Danke' wollen wir gemeinsam mit dem Aktionsbündnis die Öffentlichkeit und die Politik für die Gefahren von chemisch-synthetischen Spritzmitteln sensibilisieren. Die Baumrindenstudie (2018) und die Studie zur Pestizidbelastung in der Luft (2019) hat das Bündnis mit Hilfe von Spenden erstellen lassen und will damit zunächst auf politischer Ebene ein EU-weites Verbot von Glyphosat erreichen.

www.enkeltauglich.bio



**BÜNDNIS FÜR
eine enkeltaugliche
Landwirtschaft**

Weltacker Überlingen

Riegel Bioweine ist Pate und Förderer des Überlinger Weltackers. Darüber hinaus unterstützen wir das Projekt sowohl mit Veranstaltungen vor Ort als auch durch unsere Kommunikation. Der Weltacker ist ein Umweltbildungsprojekt und Veranstaltungsort. Er zeigt maßstabsgetreu die Verteilung der weltweit meistangebauten Kulturen im globalen Flächenverhältnis. Es geht darum, die globale Landwirtschaft mit unserem lokalen Handeln zu verknüpfen. www.ueberlinger-weltacker.de





BECCO wetzt den Schnabel

Gemeinsam mit Professor Dr. Peter Berthold, Deutschlands wohl bekanntestem Vogelkundler, haben wir die Vögel für die Etiketten unserer Riegelmarke BECCO entdeckt. Und damit entstand die Idee, aus dem Verkauf unserer klimafreundlichen 1-Liter-Mehrweg-Serie einen Fond einzurichten, der ausgewählte Natur- und Vogelschutzprojekte langfristig unterstützt, wie das Nistkastenprojekt des NABU (Naturschutzbund Deutschland e. V.) Südbaden für das Überleben des Wiedehopfs am Kaiserstuhl oder das Waldrappteam mit der Wiederansiedelung von Waldrappen am Standort Überlingen am Bodensee.

www.nabu-suedbaden.de

www.waldrapp.eu

Internationale Hilfsprojekte

Wir unterstützen internationale (medizinische) Nothilfprojekte wie Cap Anamur, medico international e. V. und seit 2022 als Partner-Unternehmen die Arbeit von Ärzte ohne Grenzen e. V. Im Vorfeld wurde unser Unternehmen deshalb auf die humanitären Prinzipien der Hilfsorganisation überprüft. Mit unserem Beitrag helfen wir, weltweit das Leben von Menschen in Not zu retten.



Umweltziele und Aktionsprogramm

FORTLAUFENDE NR.	UMWELTZIEL	RELEVANZ	BETROFFENE/AUFGABE/TÄTIGKEIT/ANLAGE/PROZESS	GEPLANTE MASSNAHME
1	Reduzierung des Stromverbrauchsum 5% zu 2018 für beide Standorte	mittel	Schulung der Mitarbeiter, damit die Beleuchtung in der Mittagspause im Lager zuverlässig ausgeschaltet wird.	Die Beleuchtung in den Logistikhallen in Steinäcker und in der Gewerbestraße werden während der Mittagspause ausgeschaltet.
2	Infrastruktur für E-Mobilität schaffen.	mittel	Haustechnik lässt vom Elektrofachbetrieb einen Anschluss legen.	Installation von zwei E-Ladestationen für PKW auf dem Parkplatz Steinäcker 12.
3	Reduzierung des Stromverbrauchs	mittel	Reduzierung des Stromverbrauchs	Sukzessiver Austausch der Hallenbeleuchtung von T5 Neonröhren durch T5 LED in Steinäcker 12 bzw. Einsatz von Bewegungsmeldern.
4	Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen in der Logistik	mittel	CO ₂ -Reduzierungen bei Transporten unserer Weine vereinbaren.	Bei Gesprächen mit Logistikpartnern thematisieren und Ziele vereinbaren. Einsatz alternativer Antriebe oder Kraftstoffe.
5	Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen im PKW-Fuhrpark	hoch	Firmen-PKW	Bei Neubeschaffungen soll der Emissionswert im Durchschnitt aller PKW von 127,1g/km (2018) auf < 100g/km in 2022 reduziert werden. Grundlage NEFZ-Messung.
6	Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen durch Kriterien bei der LKW-Beschaffung	mittel	Firmen-LKW	Bei der Neubeschaffung von LKW auf die Nutzbarkeit nicht fossiler Kraftstoffe achten.
7	Klimafreundlicher Betrieb/Standort	hoch	Alle Abteilungen	Die betrieblichen Prozesse werden, bezogen auf die Verringerung der Treibhausgas-Emissionen, kontinuierlich weiterentwickelt. Durch Reduzierung, Vermeidung und Kompensation von Treibhausgas-Emissionen wollen wir bis 2020 an unserem Standort klimafreundlich wirtschaften. Bilanz-Ziel < 500 t erreicht.
8	1,5-Grad-Ziel aus dem Pariser Klimaabkommen erreichen	hoch	Alle Abteilungen	Die betrieblichen Prozesse werden, bezogen auf die Verringerung der Treibhausgas-Emissionen, kontinuierlich weiterentwickelt. Durch Reduzierung, Vermeidung und Kompensation von Treibhausgas-Emissionen wollen wir bis 2030 im Unternehmen das 1,5-Grad-Ziel aus dem Pariser Klimaabkommen erreichen. Ziel THG- Bilanz des Unternehmens < 1.327 t.
9	Einsatz besonders umweltschonender Kühlmittel in Kühlmöbeln	niedrig	Kühlschränke und Klimaanlage in Immobilien	Austausch aller Kühlmöbel mit GWP > 800 GWP. (GWP Global Warming Potential).
10	Einsparung von Papier	mittel	Logistik	Beleglose Lagerprozesse
11	Erhöhung des Anteils von gelabeltem Recyclingpapier	mittel	Alle Abteilungen	Beschaffung von Recycling-Kopierpapier
12	Nutzung von Biogas aus eigenen Lebensmittelresten	niedrig	Kantine	Lebensmittelabfälle - BRV - entsorgt die Biotonne, wir beziehen Biogas über BRV und via Thüga.
13	Erhöhung des Autarkiegrades, Unterstützung der Energie- und Mobilitätswende	hoch	Haustechnik	Erweiterung PV (Photovoltaik)-Fläche zur Eigennutzung Gewerbestraße.
14	Energiescout	mittel	Ausbildung	IHK-Ausbildung zum Energiescout
15	Reduzierung Rohstoffeinsatz	niedrig	Logistik	Verbrauch von PE-Folie für Palettenwicklung reduzieren. Im Vergleich zum Basisjahr 2019 Reduzierung um 60% bis Dezember 2021.

BUDGET/ MITTEL	VER- ANTW/ NUTZER	ERFÜL- LUNGS- TERMIN	MESSGRÖSSE	STATUS				BEMERKUNG/NACHWEIS	EINGE- STELLT
kein Budget notwendig	AL und TL Logistik	31.12.2019	kWh Verbrauch	P	D	C	A	Ziel in 2019 nicht erreicht. Daher erneute Schulung und Überprüfung. Nachweis in der Umweltbilanz 2020, dass eine Reduzierung um 5% gegenüber 2018 erreicht wurde.	2019
1.500€	Haus-technik	31.12.2019	Nutzung durch Dienstwagen und Gäste	P	D	C	A	Umgesetzt 17. Oktober 2019, Ladestation wird genutzt.	2019
15.000€	Haus-technik	offen	kWh Verbrauch	P	D	C		Verschiebung bis zum Komplett austausch der Beleuchtungsanlage im alten Lager Steinacker 12.	2019
5.000€	TL Liefer-logistik	Dezember 2022	Berechnungen der CO ₂ -Mengen pro km Fahrleistung der eingesetzten LKW.	P	D	C		Unser Stückgutspediteur ist bereit ein Fahrzeug auf LNG umzustellen, sobald eine Tankmöglichkeit besteht. Alle anderen Spediteure im Januar 2019 erstmals bzgl. der Nachhaltigkeit befragt. Übersicht erstellt. Kontinuierliche jährliche Ansprache.	2019
30.000€	AD, Nutzer Firmen-PKW	Dezember 2022	CO ₂ -Fußabdruck errechnet und gegen-übergestellt. myclimate Smart 3	P	D	C		Empfehlung zu Erdgas-Fahrzeugen, wo infra-strukturell möglich. Wo E-Mobil-Nutzung aufgrund einer hervorragenden Infrastruktur möglich, diese im Einzelfall nutzen. 06.03.2020 Ansonsten Diesel EA 288 Evo	2019
10.000€	AL Logistik	Dezember 2026	CO ₂ -Fußabdruck errechnet und gegen-übergestellt. myclimate Smart 3	P				Ein Jahr vor Ersatzbeschaffung intensiv um das Thema kümmern.	2019
5.000€	UMB	Dezember 2020	CO ₂ in Tonnen nach myclimate Smart 3 Berechnung des Fußabdrucks unseres Standortes.	P	D	C	A	Das Ziel, an unserem Firmenstandort nachhaltig zu wirtschaften bzw. die nicht vermeidbaren Emissionen zu kompensieren, wurde auf das GJ 2020 vorgezogen.	2019
25.000€	UMB	Dezember 2025	CO ₂ in Tonnen nach myclimate Smart 3 Berechnung des Fußabdrucks unseres Standortes.	P	D			Die Prozesse werden fortlaufend auf ihre Umweltauswirkung untersucht und strate-gisch in den kommenden Jahren in Bezug auf die Reduzierung von CO ₂ -Ausstoß geändert.	2019
5.000€	UMB	Dezember 2025	GWP-Bewertung der Kältemittel	P	D	C		Erste dokumentierte Entsorgungen durch-geführt, GWP pro Kältemittel angepasst.	2019
80.000€	Projekt-leiter	Dezember 2020	Umweltbilanz Beschaffungsmengen Papier	P	D	C	A	Umstellung von beleghafter interner Logis-tik auf beleglose Abläufe.	2019
1.000€	UMB	Dezember 2020	Umweltbilanz Beschaffungsmengen Papier	P	D	C	A	Neubeschaffung von Kopierpapier in Recycling- und gelabelter Qualität.	2019
0€	UMB	Juli 2020	Abrechnungen der Dienstleister	P	D	C	A	Verträge sind gekündigt bzw. neue geschlossen.	2019
270.000€	UMB	Bis März 2020	Abrechnungen der Dienstleister	P	D	C	A	Einspeisung ab Februar 2020	2019
1.000€	UMB	Septem-ber 2020	IHK-Weiterbildungs-nachweis	P	D			Ziel ist die Befähigung eines Azubis intern Energieprojekte umzusetzen.	2019
0€	TL Logistik	Dezember 2021	Kg eingekaufter Folie	P	D	C	A	Ziel ist die nachweisbare Reduzierung von Stretchfolie aus PE.	2020



Umweltziele und Aktionsprogramm

FORT-LAU-FENDE NR.	UMWELTZIEL	RELEVANZ	BETROFFENE/AUFGABE/TÄTIGKEIT/ANLAGE/PROZESS	GEPLANTE MASSNAHME
16	Zertifizierung sozial, nachhaltig und faires Managementsystem	hoch	Alle Abteilungen	Zertifizierung nach dem We-Care-Standard als nachhaltiges Managementsystem.
17	Infrastruktur für E-Mobilität erweitern	mittel	Installation von 2 Wallboxen mit 4 Ladepunkten	Installation von zwei Wallboxen für Ladung von E-PKW auf dem Parkplatz Steinäcker 12.
18	Stromverbrauch nachts	niedrig	Haustechnik/Beleuchtung	Austausch der Außenbeleuchtung in Steinäcker durch LED mit Bewegungsmeldern.
19	Optimierung der Pelletheizung Gewerbestraße	mittel	Haustechnik/ Wärmeproduktion/ Heisswasser	Reduzierung des Pelletverbrauchs für Heizungsbetrieb Verifiziert durch Analyse der Verbrauchswerte Trend positiv.
20	Reduzierung Palettengewicht	mittel	Stückgut Logistik	Durch Einsatz von Wellpapp-Paletten der Größe 800x600 mm wird das Ladevolumen der Aufträge halbiert sowie das Gewicht einer Standard-Europalette reduziert. Ca. 3.000 Aufträge p.a.
21	Weniger CO ₂	hoch	Mehr Kunden mit eigenem Fahrzeug klimafreundlicher beliefern.	Strukturierung eigener Tour und Erhöhung der Liefertage.
22	Ersatz von Diesel durch HVO	hoch	Nachhaltige Lösung für die Nutzung von Dieselmotoren.	Einsatz von HVO-Kraftstoff aus ehem. Lebensmitteln und Abfall für Dienst-PKW und -LKW in Orsingen.
23	Biogasanteil erhöhen	mittel	Haustechnik/ Wärmeproduktion / Heisswasser	Erhöhung des Biogasanteils bei bezogenem Erdgas.
24	Greifvogelschutz	niedrig	Außengelände umweltfreundlich gestalten.	Greifvogel-Sitzstangen 2 Stück Gewerbestraße/1 Stück Steinäcker
25	Verpackung/ Ausstattung Wein	hoch	Vertrieb/Einkauf/ Logistik	Start des Einsatzes von Getränkekartons als Ersatz von Einwegglas zur Reduktion des CO ₂ -Fußabdrucks.
26	Infrastruktur für E-Mobilität erweitern	mittel	Installation von 2 Wallboxen mit 4 Ladepunkten.	Installation von zwei Wallboxen für Ladung von E-PKWs auf dem Parkplatz Gewerbestraße 19.
27	Reduzierung fossiler Kraftstoffe	hoch	Nachhaltige Lösung für die Nutzung von Dieselmotoren.	Errichtung einer HVO-Betriebstankstelle in Steinäcker 12.
28	Emissionsreduzierung in der Gartenpflege	niedrig	Ersatz des Motorrasenmähers und Freischneiders durch akkubetriebene Geräte.	Beschaffung von Akkurasenmäher und -freischneider als Ersatz der Verbrennermodelle.
29	Reduzierung Papierbedarf bei Lieferscheinen und Rechnungen	niedrig	Lieferschein- und Rechnungserstellung sollen digitalisiert und per Mail an die Kunden geschickt werden.	Bei Lieferschein- und Rechnungserstellung werden bei Vorliegen der Genehmigung durch den Kunden die Dokumente per Mail versendet.
30	Erhöhung des Autarkiegrades	gering	Pufferspeicher Batterie für Gewerbestraße Ladezyklus FFZ	Errichtung eines Pufferspeichers für den Ladezeitraum der FFZ am frühen Abend.
31	Multi Order Picking	mittel	Erhöhung der Effizienz in der Kommissionierung, Reduzierung Papiereinsatz.	Programmierung der Funktionalität Multi Order Picking.

BUDGET/ MITTEL	VERANTW./ NUTZER	ERFÜLLUNGS-TERMIN	MESSGRÖSSE	STATUS				BEMERKUNG/NACHWEIS	EINGESTELLT
8.000€ €	UMB	Februar 2021	Audit	P	D	C	A		2020
7.500€ €	Haus-technik	2020	Nutzung durch Dienstwagen und Gäste	P	D	C	A	Umgesetzt 16. Dezember 2020	2020
2.000€ €	Haus-technik/ Elektriker	2021	Verbrauchswerte Strom Steinäcker	P	D	C			2020
1.200€ €	Handwerker/ Haus-technik	2021	Verbrauchsreduzierung in kg	P	D	C	A		2020
5.000€ €	Logistik	2021	Berechnung der Raumnutzung und des Gewichtes	P	D	C		Start voraussichtlich Juni 2021	2020
3.000€ €	Vertrieb/ Logistik	2021	Mehr Tonnage mit HVO-Kraftstoff ausliefern /Liter Kraftstoff	P	D	C			2021
10.000€ €	UMB	2021 1. Quartal	Verbrauch von HVO vs. Diesel	P	D	C			2020
10.000€ €	UMB	2021 3. Quartal	Verbrauchswerte in kWh	P	D	C		Erhöhung auf 100% Biogas aus der Biogasanlage der BRV (Äquivalent).	2021
300€ €	Haus-technik/ UMB	2021 1. Quartal	Bilddokumentation	P	D	C			2021
2.500€ €	Vertrieb/ Einkauf	2021 2. Quartal	Verkaufsmengen x CO ₂ -Reduktion	P	D			Start im April 2021	2020
9.500€ €	Haus-technik	2022	Nutzung durch Dienstwagen und Gäste	P	D				2021
22.000€ €	UMB	2021 3. Quartal	getankte Liter HVO	P	D			Verschiebung auf 2. Quartal	2021
4.000€ €	Haus-technik	2024	Wegfall des Bezuges von fossilen Kraftstoffen	P				Einspeisung ab Februar 2020	2021
15.000€ €	UMB	Dez 22	Reduzierung Strombezug Gewerbestraße	P	D	C			2021
9.500€ €	Haus-technik	2022	Nutzung durch Dienstwagen und Gäste	P				Beantragt 12.2021, kein Bescheid bis 5.2022	2022
30.000€ €	Projektleiter	Jun 22	Reduzierung Papierbezug, Lageroptimierungen werden ermöglicht. Reduzierung Stromverbrauch	P					2022





riegel
bioweine

Peter Riegel Weinimport GmbH
Steinäcker 12 · D-78359 Orsingen
Telefon: 07774 - 93 13 0 · Fax: 07774 - 93 13 810 · E-Mail: info@riegel.de · www.riegel.de